



Alle wachsen durch Wertschätzung

Jahresbericht des ChangeWriters e.V.

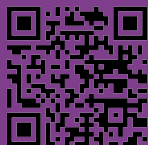


2025

Jahresbericht des ChangeWriters e.V.

Alle wachsen durch
Wertschätzung

2025



Fürst-Leopold-Platz 7
46284 Dorsten
0 23 62 / 78 69 720
info@changewriters.de
www.changewriters.de



Zusammenhalt

entsteht dort, wo Menschen Verantwortung füreinander übernehmen. Die Räume dafür gestalten wir als ChangeWriters e. V.

dort, wo sie für die Gesellschaft besonders wichtig sind: in Schulen. 2025 haben wir erlebt, wie Lehrkräfte neue Ideen entwickelt und direkt in ihren Schulalltag getragen haben. Wie Jugendliche ihre Perspektiven eingebracht und erfahren haben, dass ihre Stimme zählt. „**Wenn wir das wollen, schaffen wir das als Klasse – das hätte ich nicht gedacht**“, sagte ein Jugendlicher nach einem Aktionstag.

Erfahrungen wie diese bestärken uns darin, diesen Weg weiterzugehen. Mit unserem Programm „MitStiften – Ausbildung zum Methodencoach“ erreichen wir immer mehr Schulen – im vergangenen Jahr waren es weitere 60. Gleichzeitig entwickeln wir unsere Angebote weiter und verbinden sie stärker miteinander, damit sie auf allen Ebenen wirken. Mit unserem Magazin „Wertschätzung und Schule“ schaffen wir zusätzlich einen einfachen Zugang für Schulleitungen und pädagogische Fachkräfte, die direkt loslegen wollen.

Mehr Miteinander entsteht nicht auf Knopfdruck. Es wächst nach und nach heran: Im Seminar, auf Aktionstagen und auf unserem jährlichen Praxistag, zu dem im November 250 Menschen zusammenkamen. Solche Momente zeigen, wie viel entsteht, wenn Menschen miteinander ins Gespräch kommen.

Aus diesen Erfahrungen von 2025 steht 2026 für uns unter dem Leitmotiv: MEHR Miteinander.

Das ist die Einladung zum gemeinsamen Handeln. Und die Antwort auf eine der drängendsten Fragen unserer Zeit: Wie gestalten wir eine Gesellschaft, in der alle ihren Platz finden?

Unsere Antwort bleibt: gemeinsam.



Tanja Backherms
(erweiterte Geschäftsleitung und
Mitgründerin des ChangeWriters e.V.)



Kapitel 1:: Einleitung

1.1 Gegenstand des Berichts	6
1.2 Vision, Mission und Ansatz des ChangeWriters e.V.....	7

Kapitel 2:: Das gesellschaftliche Problem und unser Lösungsansatz

2.1 Das gesellschaftliche Problem	8
2.2 Warum eine wertschätzende Beziehungskultur entscheidend ist	10
2.3 Zielgruppen	12
2.4 Unsere Programme	12
2.4.1 MitStiften - Ausbildung zum Methodencoach für wertschätzende Beziehungen in der Schule	13
2.4.1.1 Wirkungsnachweis: „MitStiften“ -Evaluation von neuland 21 e.V....	15
2.4.1.2 Das Schüler:innen-Programm	18
2.4.2 Gemeinsam Geschichte(n) schreiben	19

Kapitel 3:: Leistung und Wirkung im Berichtszeitraum

3.1 Leistungen im Berichtszeitraum	20
3.2 Wie unsere Programme in die Praxis kommen: Lehrkräfte-Programm.....	22
3.2.1 Magazin „Wertschätzung & Schule.....	22
3.2.2 Methodenset „Paket B“.....	23
3.2.3 Bildungskongresse.....	24
3.2.4 Praxistag „Get Connected“.....	26
3.3 Einblick in die Praxis: Schüler:innen-Programm	28
3.3.1 Aktionstage.....	29
3.3.2 Experience.....	31
3.3.3 Sommercamp.....	32
3.4 Neue Website	34
3.5 Lehramtsstipendium Ruhr	35

Kapitel 4:: Planung und Ausblick

4.1 Planung und Ziele 2026	36
4.2 Chancen und Risiken 2026	38

Kapitel 5:: Organisationsstruktur und Team

5.1 Vorstellung der handelnden Personen	41
5.1.1 Ehrenamtlicher Vorstand	41
5.1.2 Hauptamtliche Mitarbeiter:innen	41
5.2 Partnerschaften, Kooperationen und Netzwerke	42

Kapitel 6:: Organisationsprofil

6.1 Allgemeine Angaben über die Organisation	44
6.2 Governance der Organisation	45
6.2.1 Leitungs- und Geschäftsführungsorgan	45
6.2.2 Internes Kontrollsystem	46
6.3 Verbundene Organisationen	46
6.4 Umwelt- und Sozialprofil	46
6.5 Safeguarding Policy	47

Kapitel 7:: Finanzen und Rechnungslegung

7.1 Buchführung und Rechnungslegung	48
7.2 Vermögensrechnung	48
7.3 Gewinn- und Verlustrechnung	49
7.4 Finanzielle Situation und Planung	50
Literaturverzeichnis	51

Kapitel 1

Einleitung

1.1 Gegenstand des Berichts

-
-
-
-

Geltungsbereich

Der diesjährige Bericht umfasst die vom ChangeWriters e. V. angebotenen Programme „MitStiften – die Ausbildung zum Methodencoach für wertschätzende Beziehungen in der Schule“ und „Gemeinsam Geschichte(n) schreiben“.

Berichtszeitraum

Der Berichtszeitraum ist das Kalenderjahr 2025.

Anwendung des Social Reporting Standards

Der Berichterstattung und der Kapitelaufteilung ist die Version des Social Reporting Standards aus dem Jahr 2014 zugrunde gelegt. Es handelt sich hierbei um den achten ChangeWriters e.V.-Jahresbericht nach Social Reporting Standard.

Ansprechpartner

Jörg Knüfken, Geschäftsführung
joerg.knuefken@changewriters.de

1.2 Gegenstand des Berichts



Vision

Alle wachsen durch Wertschätzung.

Mission

Wir etablieren eine wertschätzende Beziehungskultur an Schulen und schaffen damit die wichtigste Grundlage für Bildungserfolg.

Ansatz

ChangeWriters e. V. verfolgt einen beziehungsorientierten Ansatz, der darauf abzielt, Schulen zu Orten zu machen, an denen junge Menschen Sicherheit, Wertschätzung und Entwicklungsmöglichkeiten erfahren. Die Programme setzen dabei auf zwei sich ergänzende Wirklogiken: die Fortbildung pädagogischer Fachkräfte als Multiplikator:innen sowie die direkte Arbeit mit Schüler:innen.

Mit dem Programm „MitStiften – die Ausbildung zum Methodencoach für wertschätzende Beziehungen in der Schule“ werden Lehrkräfte und pädagogische Fachkräfte qualifiziert. Die Fortbildungsinhalte sind praxisnah gestaltet und so aufgebaut, dass Methoden zum gelingenden Beziehungsaufbau unmittelbar im schulischen Alltag und im Klassenzimmer angewendet werden. Dadurch werden positive Lern- und Entwicklungsräume geschaffen, die sowohl Schüler:innen als auch Lehrkräfte entlasten.

Parallel dazu richtet sich das Schüler:innen-Programm mit mehrtägigen Aktionstagen direkt an Kinder und Jugendliche. Durch Tagebucharbeit, kreative Methoden und gemeinschaftsbildende Formate werden Selbstwirksamkeit, intrinsische Motivation sowie persönliche Stärken und Potenziale gefördert. Jugendliche überwinden Distanz und Ablehnung, erleben Zugehörigkeit und entwickeln neue Perspektiven für ihren Bildungsweg.

Als Vertiefungsformat schafft das einwöchige Sommercamp eine besonders intensive Auseinandersetzung mit der eigenen Lebensgeschichte. Kinder und Jugendliche entdecken Stärken aus ihrer eigenen Biografie und setzen diese auf kreative Weise um. Die Ergebnisse wurden in einem Tagebuch veröffentlicht und dienen anderen Schüler:innen als Vorbild.

In der Kombination beider Programme bringt der ChangeWriters e. V. Beziehungsqualität in Schule, fördert individuelle Bildungsbiografien und unterstützt Schüler:innen dabei, ihren Platz in der Gesellschaft zu finden.

Kapitel 2

Das gesellschaftliche Problem und unser Lösungsansatz

2.1 Das gesellschaftliche Problem



Bildungserfolg von Kindern und Jugendlichen steht in engem Zusammenhang mit der sozioökonomischen Situation ihrer Familien. Empirische Befunde zeigen, dass Jugendliche aus sozial benachteiligten Haushalten deutlich geringere Bildungschancen haben – etwa beim Zugang zu Ausbildung, bei der Kompetenzentwicklung und beim Bildungsabschluss (vgl. Autor:innengruppe Bildungsberichterstattung 2024: S. 7-24, 137ff.; Autor:innengruppe Bildungsberichterstattung 2022: S. 10-24; 155–161). Diese Zusammenhänge sind umfassend belegt und stellen ein zentrales Strukturproblem des deutschen Bildungssystems dar (vgl. Artelt et al. 2001; Bildungsbericht 2020; Betz et al. 2022). Das zeigt sich auch in der Schulabbrecherzahl: 2022 haben 52.300 junge Menschen die Schule ohne irgendeinen Abschluss verlassen. Seit 2006 lag dieser Wert nur sechs Mal knapp unterhalb der Marke von 50.000 (Autor:innengruppe Bildungsberichterstattung 2024, S. 168; Spiegel 2025).

Dies ist eine Entwicklung mit fatalen Folgen für das Leben dieser jungen Menschen und unsere Gesellschaft. Aktuelle Forschung erweitert diese Perspektive und zeigt, dass Bildungsungleichheit nicht allein durch soziale Herkunft erklärt werden kann, sondern zunehmend mehrdimensional verstanden werden muss. Neben dem sozioökonomischen Status wirken auch Geschlecht, Migrationshintergrund, Bildungsstatus der Eltern sowie familiäre Lebenslagen auf Bildungsbiografien ein (vgl. Autor:innengruppe Bildungsberichterstattung 2024; OECD 2023). Aktuelle Bildungsberichte verdeutlichen zudem, dass sich Ungleichheiten nicht nur zwischen sozialen Gruppen, sondern auch innerhalb dieser Gruppen reproduzieren. So sind beispielsweise Kinder aus einkommensstarken, akademisch geprägten Haushalten deutlich überrepräsentiert auf höheren Bildungsgängen, während sich geschlechtsspezifische Unterschiede je nach sozialem Milieu unterschiedlich ausprägen. Diese Ungleichheiten verstärken sich im Verlauf der Bildungsbiografie und wirken langfristig auf soziale Mobilität und gesellschaftliche Teilhabe (vgl. Autor:innengruppe Bildungsberichterstattung 2024; OECD 2023).

Diese strukturellen Ungleichheiten wirken über das Elternhaus hinaus direkt in das Bildungssystem hinein. Der familiäre Hintergrund beeinflusst Bildungswege unter anderem über Bildungsziele, Zukunftsvorstellungen, das Wissen über Bildungswege sowie konkrete Schulentscheidungen (vgl. Betz et al. 2022, S. 9). Damit entsteht Bildungserfolg nicht ausschließlich durch individuelle Leistung, sondern im Zusammenspiel sozialer Voraussetzungen und institutioneller Strukturen.

Im schulischen Alltag werden diese Unterschiede weiter reproduziert. Lehrkräfte entwickeln im Umgang mit Schüler:innen häufig sozial geprägte Wahrnehmungs- und Deutungsmuster. Studien zeigen, dass insbesondere Schüler:innen aus unteren sozialen Milieus häufiger defizitorientiert wahrgenommen werden (vgl. Betz et al. 2019). Diese Deutungen werden durch soziale Distanz im schulischen Alltag zusätzlich verstärkt. In der Bildungsforschung werden solche Wahrnehmungs- und Handlungsmuster als Teil des Habitus beschrieben, ein Konzept, das auf Bourdieu (2002) zurückgeht und verdeutlicht, wie soziale Herkunft Wahrnehmung und Handeln strukturiert. Gleichzeitig tragen auch institutionelle Mechanismen dazu bei, dass Bildungsungleichheiten im Schulsystem stabilisiert werden (vgl. Gomolla & Radtke 2009).

Neben diesen strukturellen Faktoren zeigt sich eine weitere Dimension des Problems in der zunehmenden psychosozialen Belastung von Kindern und Jugendlichen. Aktuelle Studien, wie die Copsy-Studie sowie das Deutsche Schulbarometer 2025/26, weisen darauf hin, dass etwa jedes vierte Kind psychische Belastungen erlebt, wobei sozial benachteiligte Gruppen besonders betroffen sind (vgl. Ravens-Sieberer et al. 2023; Robert Bosch Stiftung 2024 und 2025/26). Ursachen sind unter anderem Leistungsdruck, Zukunftsängste, soziale Unsicherheiten und Erfahrungen mit Ausgrenzung. Damit übernimmt Schule nicht nur Bildungs-, sondern auch Stabilitäts- und Unterstützungsfunktionen.

Gleichzeitig sind Lehrkräfte erheblich belastet. Studien zeigen ein dauerhaft hohes Stressniveau im Lehrerberuf, das mit emotionaler Erschöpfung und steigenden Anforderungen verbunden ist (vgl. Drüge & Schleider 2016). Neuere Untersuchungen zeigen zunehmenden Zeitdruck, heterogene Klassenstrukturen sowie Herausforderungen durch Digitalisierung und KI-gestützte Lernumgebungen (vgl. Robert Bosch Stiftung 2024). Auffälliges Schüler:innenverhalten ist hier, laut der Hattie-Studie, ebenso zu nennen (vgl. Visible-Learning.org; News4Teachers 2024). Parallel dazu verschärft der prognostizierte Lehrkräftemangel die strukturellen Belastungen des Systems weiter (vgl. Kultusministerkonferenz 2022; Autor:innengruppe Bildungsbericht-erstattung 2024: S. 147-152).

Insgesamt zeigt sich ein Bildungssystem, das durch soziale Ungleichheit, psychische Belastungen und strukturelle Überforderung gekennzeichnet ist. Diese Faktoren wirken nicht isoliert, sondern verstärken sich gegenseitig und machen deutlich, dass Schule zugleich Bildungsort, sozialer Schutzraum und institutioneller Belastungsraum ist.

Diese Entwicklungen haben nicht nur individuelle, sondern auch gesellschaftliche Konsequenzen. Bildungsungleichheit führt langfristig zu eingeschränkter sozialer Mobilität, geringerer gesellschaftlicher Teilhabe und einer Reproduktion sozialer Ungleichheiten über Generationen hinweg. Damit wird die demokratische Leitidee der Chancengleichheit strukturell eingeschränkt. Gleichzeitig entstehen langfristige volkswirtschaftliche Belastungen durch geringere Bildungsabschlüsse, Fachkräftemangel und erhöhte soziale Transferleistungen. Vor diesem Hintergrund ist Bildungsungleichheit nicht nur ein pädagogisches, sondern ein gesellschaftspolitisches Kernproblem.

2.2 Warum eine wertschätzende Beziehungskultur entscheidend ist



Eine zentrale Ergänzung zur im vorherigen Kapitel beschriebenen Bildungsungleichheit stellt die Qualität der Beziehung zwischen Lehrkräften und Schüler:innen dar. In der empirischen Unterrichtsforschung wird diese Beziehung im Kontext der Unterrichtsqualität eingeordnet, die häufig über die Unterscheidung von Sicht- und Tiefenstrukturen beschrieben wird (vgl. Sliwka, Klopsch & Dumont 2019; Helmke 2022). Während Sichtstrukturen organisatorische Aspekte des Unterrichts umfassen, beziehen sich Tiefenstrukturen auf die Qualität der Interaktionen im Lernprozess. Empirische Befunde zeigen übereinstimmend, dass insbesondere diese Tiefenstrukturen entscheidend für Lernprozesse und Bildungserfolg sind.

Innerhalb der Tiefenstrukturen gelten drei Basisdimensionen als zentral: Klassenführung, kognitive Aktivierung und konstruktive Unterstützung der Lernenden. Letztere beschreibt sowohl ein positives emotionales Unterrichtsklima als auch eine wertschätzende und individuell ausgerichtete Beziehungsgestaltung zwischen Lehrkraft und Schüler:innen (Pfeifer et al. 2026, Deutsches Schulportal 2026). Dazu zählen Empathie, Klarheit im Umgang sowie die Fähigkeit, auf Lernstände und Bedürfnisse angemessen zu reagieren (vgl. ebd.).



Zahlreiche empirische Studien und Meta-Analysen zeigen, dass diese Form der konstruktiven Unterstützung einen direkten Einfluss auf Lernprozesse hat. Ein wertschätzendes Unterrichtsklima fördert Motivation und Leistungsbereitschaft, unterstützt die aktive Beteiligung am Unterricht und reduziert störendes Verhalten. Gleichzeitig trägt eine konstruktive Fehlerkultur dazu bei, Lernprozesse als entwicklungsorientiert und nicht als defizitär wahrzunehmen (vgl. Hattie 2015; Roorda et al. 2011; Blume & Schmiedek 2024).

Über die kognitive Dimension hinaus wirkt die Qualität der Schüler:innen-Lehrer:innen-Beziehung auch auf die psychosoziale Entwicklung von Kindern und Jugendlichen. Die Forschung zeigt konsistent, dass unterstützende Beziehungen mit höherem schulischem Engagement, besserer emotionaler Anpassung sowie höherem Wohlbefinden verbunden sind (vgl. Roorda et al. 2011; OECD 2019; OECD 2024). Besonders relevant ist dabei das Gefühl von Zugehörigkeit zur Schule, das als zentraler Schutzfaktor für psychische Stabilität gilt.

Aktuelle Studien, wie die COPSY-Studie und das Deutsche Schulbarometer, ergänzen diese Befunde um die Dimension psychischer Gesundheit im schulischen Kontext. Sie zeigen, dass stabile Beziehungen im Schulalltag wesentlich zur psychischen Stabilisierung beitragen und insbesondere bei belasteten Schüler:innengruppen einen Schutzfaktor darstellen (vgl. Ravens-Sieberer et al. 2023; Robert Bosch Stiftung 2024). Damit wird deutlich, dass Schule nicht nur ein Lernort, sondern auch ein zentraler sozialer Erfahrungsraum ist.

Die Wirkung der Schüler:innen-Lehrer:innen-Beziehung beschränkt sich jedoch nicht auf die Lernenden. Auch Lehrkräfte profitieren von gelingenden Beziehungen im schulischen Alltag. Studien im Rahmen der OECD-TALIS-Erhebungen zeigen, dass positive Beziehungen zur Klasse und zu einzelnen Schüler:innen eng mit höherer beruflicher Zufriedenheit, stärkerem Selbstwirksamkeitserleben und geringerer beruflicher Belastung verbunden sind (vgl. OECD 2019; OECD 2024). Diese wechselseitige Dynamik führt dazu, dass Beziehungsqualität sowohl die Unterrichtsqualität als auch die Stabilität des Lehrberufs beeinflusst und somit das Wohlbefinden der gesamten Schulgemeinschaft stärkt.

Neuere Studien unterstreichen, dass diese Beziehungsdimension unter aktuellen gesellschaftlichen Bedingungen an Bedeutung gewinnt. Zunehmende psychosoziale Belastungen von Schüler:innen, heterogene Lernvoraussetzungen sowie veränderte Anforderungen durch Digitalisierung und KI-gestützte Lernformen erhöhen die Relevanz stabiler sozialer Beziehungen im Unterricht (vgl. Robert Bosch Stiftung 2024).

Insgesamt zeigen die Befunde, dass die Qualität der Schüler:innen-Lehrer:innen-Beziehung eine zentrale Schnittstelle zwischen Lernprozessen, Persönlichkeitsentwicklung und schulischer Belastung darstellt. Sie wirkt sowohl auf individuelle Bildungsbiografien als auch auf die Stabilität des gesamten Schulsystems. Vor diesem Hintergrund geht der Ansatz des ChangeWriters e.V. gezielt die Stärkung wertschätzender Beziehungen im schulischen Alltag an und versteht Beziehungsgestaltung als grundlegende Voraussetzung wirksamen Lernens.

2.3 Zielgruppen



Unsere Programme richten sich an Schüler:innen sowie an pädagogisches Personal an Grund- und weiterführenden Schulen aller Schulformen. Dazu gehören Lehrkräfte, sozialpädagogische Fachkräfte, Lehramtsanwärter:innen, pädagogische Mitarbeitende (ausdrücklich auch in OGS-Angeboten) und Schulleitungen. Der Schwerpunkt liegt auf Schulen in Stadtteilen oder Quartieren mit besonderen sozioökonomischen Herausforderungen. Die Schüler:innen in diesen Kontexten sind häufig sozial und ökonomisch benachteiligt; viele haben eine Migrationsgeschichte.

Die Ansprache der Schüler:innen erfolgt über die Lehrkräfte, mit denen die Programmteams in engem Austausch stehen. Dadurch wird ein niedrigschwelliger Zugang zur Zielgruppe der Schüler:innen ermöglicht.

2.4 Unsere Programme



Die Idee der ChangeWriters entstand aus pädagogischen Praxiserfahrungen: Wertschätzende Beziehungen in Schule lassen sich bewusst gestalten und nachhaltig entwickeln. Inspiriert durch das Konzept der „Freedom Writers“, wurde u. a. Vereinsgründer Jörg Knüfken in seiner damaligen Praxis als Schulsozialarbeiter deutlich, welches Potenzial in einer konsequent beziehungsorientierten Schulentwicklung liegt.

Auf dieser Grundlage entwickelten die ChangeWriters die Programme „Gemeinsam Geschichte(n) schreiben“ und „MitStiften - Ausbildung zum Methodencoach“. Diese basieren auf über 20 Jahren Erfahrung in Schule, Unterrichtspraxis und pädagogischer Begleitung. Im Mittelpunkt steht ein vielfältiges Methodenrepertoire, das Lehrkräften und Schüler:innen konkrete Wege eröffnet, Beziehungen im Schulalltag aktiv zu gestalten und zu stärken.

Besonders zentral ist die Arbeit mit der Tagebuchmethode, für die ChangeWriters bekannt sind. Für diese Methode wurden sie 2023 mit dem Megafon-Preis der Joachim Herz Stiftung für Sprachbildung und Sprachförderung ausgezeichnet. Die Tagebuchmethode schafft kontinuierliche Räume für persönlichen Ausdruck, Begegnung und Vertrauen – unabhängig der schriftsprachlichen Kompetenz, Schulform oder Altersstufe. Im Unterricht entstehen dadurch Situationen, die echte Resonanz möglich machen. Beziehung wird nicht einfach vorausgesetzt, sondern aktiv aufgebaut.

Die ChangeWriters-Programme setzen hier an: Sie stärken die pädagogische Handlungssicherheit von Lehrkräften. Sie unterstützen darin, Beziehungsgestaltung als zentrale Grundlage wirksamen Unterrichts zu verstehen und umzusetzen. Viele Teilnehmende berichten, dass sie durch die Programme neue Selbstwirksamkeit erleben und ihren pädagogischen Alltag bewusster sowie gestaltungsfähiger wahrnehmen. Gleichzeitig profitieren die Schüler:innen: Schule wird als verlässlicher, wertschätzender und sicherer Lern- und Lebensraum erfahren, in dem persönliche Entwicklung möglich ist. Beziehung wird nicht als Zusatz verstanden, sondern als Grundlage von Lernen und Entwicklung.

In diesem Zusammenspiel von Haltung und Methode entstehen neue Zugänge zu Schule: Resilienz wird gestärkt, Bildungsprozesse werden unterstützt. Bestehende Chancenungleichheiten werden im schulischen Alltag gezielt adressiert. So wird Schule zu einem Ort, an dem Miteinander nicht nur als Ziel formuliert, sondern konkret erfahrbar ist.



2.4.1 MitStiften – die Ausbildung zum Methodencoach für wertschätzende Beziehungen in der Schule

Mit erprobtem Praxis-Know-how, sofort anwendbaren Tools und einer starken Verbindung zur eigenen Aufgabe, tragen die ausgebildeten Pädagog:innen die Begeisterung als Multiplikator:innen in alle Beziehungen z Mit erprobtem Praxis-Know-how, sofort anwendbaren Tools und einer starken Verbindung zur eigenen Aufgabe, tragen die ausgebildeten Pädagog:innen die Begeisterung als Multiplikator:innen in alle Beziehungen zwischen Schüler:innen, Lehrkräften und Eltern. **Die Ausbildung richtet sich an alle Grund- oder weiterführenden Schulen.**

Eine Schule meldet zwei (optional bis vier) Pädagog:innen für die Ausbildung zum Methodencoach an. Die Teilnehmenden werden Fachkraft, Multiplikator:in und zentralen Ansprechperson für Methoden, die den Auf- und Ausbau einer wertschätzenden Beziehungskultur an ihrer Schule ermöglichen – in allen Bereichen des Schullebens. Das Angebot ist niederschwellig und wird von Schulen einfach angenommen, da die Entsendung eines Kleinteam von zwei bis vier Personen mit wenig Aufwand im Kollegium kompensiert wird. Damit berücksichtigt das Programm die aktuelle Situation an Schulen: Unterbesetzung, hoher Krankenstand, reaktive Krisenbewältigung etc.

Wie läuft das Programm ab?

Zur Ausbildung gehören sechs Präsenztage in Form eines Methodentrainings. Dazwischen finden zwei digitale Peer Learning Sessions mit weiteren Praxisimpulsen statt. Darüber hinaus kann jede Schule individuelle Beratungsgespräche mit unserem Team in Anspruch nehmen.



Die Ausbildung im Überblick:

Präsenzmodul 1		Praxisphase	Präsenzmodul 2		Praxisphase	Präsenzmodul 3	
Tag 1	Tag 2		Tag 3	Tag 4		Tag 5	Tag 6
- Ankommen - Kennenlernen - Beziehung zu mir selbst - Ist-Zustand - Ressourcen - Erfolgsorientierung	- Methodentraining - Stärkenorientierung - Elemente des Schullebens	Peer learning online	- Methodentraining - Gemeinsam wachsen	- Habitussensibilität - Das Individuum im Blick - Kommunikation	Peer learning online	- Deine Multiplikatorenrolle: - Aufgaben - Begeisterung - Grenzen	- Umsetzung - Transfer digitale, individuelle Q & A-Sessions

Die Wirkungslogik:

kurzfristige Wirkung 0 bis 6 Monate (Ausbildungszeit)		mittelfristige Wirkung 7 bis 12 Monate (Umsetzungszeit)		langfristige Wirkung ab 13 Monate	
Päd. Personal	Schüler:innen	Päd. Personal	Schüler:innen	Päd. Personal	Schüler:innen
- reflektiert das eigene Verhalten - reflektiert die Schulkultur - entwickelt ein lösungsorientiertes Denken - entwickelt Eigenverantwortung - erfährt ganzheitliche Auswirkungen vom Beziehungsaufbau - wird mutiger, die neuen Wege zu gehen - hat einen wertschätzenden Blick auf Menschen	- machen positive Erfahrungen (mit Methoden) - fühlen sich zunehmend wahrgenommen - werden ansprechbar - sind neugierig (auf mehr) - hinterfragen das eigene Verhalten	- gibt dem Thema "Beziehungsaufbau" mehr Präsenz - gibt die Sinnhaftigkeit von wertschätzendem Beziehungsaufbau weiter - nutzt Gestaltungsräume im bestehenden Schulsystem - nimmt gelingende Beziehungen als Entlastung wahr - erlebt Selbstwirksamkeit - nutzt ihren wertschätzenden Blick auf Menschen	- überwinden Abneigung gegenüber Schule - verändern ihren Blick auf Mitschüler:innen & Lehrkräfte - verändern den Blick auf sich selbst - fühlen sich anerkannt - sehen sich als Teil der Gemeinschaft - erleben Selbstwirksamkeit - sind motiviert	- gestaltet Beziehungen als selbstverständlichen Teil des Lebensraums Schule - setzt Methoden für ein wertschätzendes Miteinander selbstverständlich ein - hat eine Handlungssouveränität - wird in ihrer Rolle als Methodencoach:in anerkannt	- nehmen Schule als Lernort an - verhalten sich verantwortungsvoll - fühlen sich entspannt - entwickeln Selbstbewusstsein



2.4.1.1 Wirkungsnachweis „MitStiften“ – Evaluation von neuland21 e.V.

Wie werden Schulen zu Orten, an denen Lehrkräfte und Schüler:innen gestärkt und gehört werden, wo sie miteinander verbunden sind – trotz Lehrkräftemangel, Belastung und hoher Erwartungen?

Diese Frage begleitet uns bei ChangeWriters seit vielen Jahren. Ein entscheidender Hebel für Entlastung und Qualität liegt im System selbst: in der Beziehungskompetenz der Lehrkräfte. Das zeigt die neue unabhängige Evaluation des ChangeWriters-Programms „MitStiften – Ausbildung zum Methodencoach für wertschätzende Beziehungen in der Schule“.

Wir haben ein Programm entwickelt, das genau dort ansetzt, wo Veränderung möglich ist: in der Haltung und Beziehungskompetenz der Lehrkräfte – nicht durch neue Strukturen, sondern durch eine Kultur des Miteinanders im Schulalltag. Wirkung durch Beziehung – von innen heraus. Die qualitativ-empirische Langzeitevaluation von neuland21 e. V., unter der Leitung von Dr. Christina Bantle, begleitete Lehrkräfte über ein Jahr hinweg mit Interviews, Gruppendiskussionen und Seminarbeobachtungen.



„Wertschätzung wirkt – sie entlastet, stärkt und macht Schule menschlicher.“

Jörg Knüfken

Die Ergebnisse machen deutlich:

- :: Lehrkräfte berichten von mehr Selbstsicherheit, Motivation und Gelassenheit im Schulalltag – die Ausbildung wurde vielfach als persönlicher „Energie-Boost“ beschrieben.
- :: In der Arbeit mit Schüler:innen entsteht mehr Vertrauen, Offenheit und Rückmeldung – die Beziehungsqualität verändert sich spürbar positiv.
- :: Inhalte und Haltungen werden ins Kollegium getragen – auf pädagogischen Tagen, in Steuergruppen oder in Schulentwicklungskonzepten verankert.
- :: Schulen entwickeln, auf Initiative der Teilnehmenden, neue Strukturen und Formate: etwa Schülermentor:innen-Programme oder Konzepte für Lernzeit und Konfliktkultur.

Stärkung der Lehrer:innenrolle & Selbstwirksamkeit

Nachhaltiger Beziehungsaufbau mit Schüler:innen

Multiplikation ins Kollegium & strukturelle Verankerung

Impulse für Schulentwicklung – von innen heraus

Ergebnisse der zeitversetzten Interviews:

Die Ergebnisse beruhen auf Langzeitbeobachtungen, zu denen rund sechs Monate nach Ausbildungsabschluss Interviews mit teilnehmenden Lehrkräften aus vier Bundesländern geführt wurden.

Persönliche Entwicklung der Lehrkräfte

- 100%** wenden Methoden situationsangepasst an.
- 90%** erlebten die Ausbildung als persönlichen „Energie-Boost“.
- 80%** berichten von mehr Selbstsicherheit, Motivation oder Gelassenheit im Schulalltag.

Beziehungsaufbau mit Schüler:innen

- 100%** berichten von Veränderungen in der Beziehung zu Schüler:innen – vor allem mehr Vertrauen, Offenheit und Rückmeldung aus der Schülerschaft.
- 70%** benennen ausdrücklich, dass Schüler:innen positiver oder konstruktiver auf sie reagieren.
- 60%** nennen konkrete Erlebnisse, in denen sich eine neue Beziehungsebene aufgebaut hat.

Verankerung im Kollegium und in der Schule

- 80%** sprechen regelmäßig mit Kolleg:innen über Methoden oder beraten diese.
- 60%** bringen Inhalte in Konferenzen, pädagogischen Tagen oder Steuergruppen ein.
- 50%** berichten von strukturellen Verankerungen (z. B. Beteiligung an einem Schulentwicklungskonzept).

Langfristige Veränderungsimpulse

- 50%** der Schulen haben bereits auf Initiative der Methodencoaches neue Strukturen oder Formate initiiert (z. B. Schülermentor:innen, Lernzeit-Konzept, Umgang mit Ordnungsmaßnahmen).
- 40%** wirken aktiv in schulischen Veränderungsprozessen mit (z. B. bei Schulformwechsel oder strategischer Planung).

„Unsere Evaluation zeigt, dass Lehrkräfte durch die aktive Gestaltung von Beziehungen einen deutlichen Einfluss auf eine Schulentwicklung (in Richtung mehr Wertschätzung) nehmen und ihre Schule auf diese Weise positiv prägen.“

Dr. Christina Bantle

Stärken Lehrkräfte gezielt ihre Beziehungskompetenz, erleben sie mehr Selbstwirksamkeit, Gelassenheit und Entlastung – und Schulkultur verändert sich nachhaltig.

2.4.1.2 Das Schüler:innen-Programm

Das „MitStiften“-Programm wird ergänzt durch unser Schüler:innen-Programm. Dieses stärkt Kinder und Jugendliche in ihrer Persönlichkeitsentwicklung, ihrer Beziehungsfähigkeit und ihrem sozialen Miteinander. An sechs erlebnisorientierten Aktionstagen erfahren Schüler:innen Gemeinschaft, gegenseitige Unterstützung und Verantwortung füreinander ganz praktisch im Schulalltag. Ein zentraler Bestandteil ist die Arbeit mit der Tagebuchmethode, die Reflexion und Perspektivwechsel ermöglicht und die individuelle Entwicklung unterstützt. Umgesetzt wird das Programm gemeinsam mit den „MitStiften“-Schulen und ihren ausgebildeten Methodencoaches.



2.4.2 Gemeinsam Geschichte(n) schreiben

Das Programm „**Gemeinsam Geschichte(n) schreiben**“ richtet sich an weiterführende Schulen. In **vier** aufeinander abgestimmten **Programmbausteinen** erleben Lehrkräfte und Schüler:innen der teilnehmenden Schule, wie schnell sich das Miteinander verändert. Immer im Mittelpunkt des Geschehens – das Tagebuch. Es wird zum vertrauensvollen Wegbegleiter, zum Kommunikationstool zwischen Lehrer:innen und Schüler:innen, zum Erfolgssammler, zum Projektleitfaden und Kummerkasten, vor allem aber zum Entdecker der eigenen Ressourcen!

Das Programm „Gemeinsam Geschichte(n) schreiben“ ...

- :: besteht aus vier aufeinander aufbauenden Programmbausteinen
- :: beinhaltet jeweils zwei Bausteine für Lehrer:innen und Schüler:innen einer Schule
- :: schreibt Erfolgsgeschichten von jungen Menschen

Inspirierend – Das viertägige Praxisseminar für Lehrkräfte

Unser viertägiges Methodentraining für das pädagogische und Lehrpersonal der teilnehmenden Schule gibt den Startschuss für die Wirkungsentfaltung. Die Teilnehmenden erleben über 40 direkt umsetzbare Übungen, mit denen der Beziehungsaufbau gelingt – auch zu Schüler:innen, die sich destruktiv und aggressiv verhalten.

Gemeinsam – nachhaltige Begleitung

Damit die Seminarinhalte nachhaltig wirken, begleiten wir die Schule bei dem gezielten Einsatz der Methoden im Klassenraum. Im Anschluss an das viertägige Praxisseminar finden zwei Folgetreffen (1x digital, 1x in Präsenz) mit dem Kollegium statt.

Bewegend – das einwöchige Sommercamp für Jugendliche

Als Jahreshöhepunkt begegnen sich Schüler:innen aller ChangeWriters-Partnerschulen in einem einwöchigen Sommercamp. Die Jugendlichen erleben sich als Teil einer Gemeinschaft und setzen sich mit ihrer Biografie auseinander. Sie veröffentlichen ihre Geschichte im gedruckten Tagebuch und werden Peer-Vorbilder für neue Schüler:innen. Ein neuer Wirkungskreislauf beginnt ...

Lebendig – zwei Aktionstage für Schüler:innen

Das ChangeWriters-Team kommt über den Zeitraum eines Jahres für aufeinanderfolgende, erlebnisorientierte Aktionstage in die Schulklassen. Schüler:innen erleben Methoden, die Gemeinsamkeiten sichtbar machen und das Gruppengefühl stärken. Die Aktionstage fördern das soziale Miteinander und beinhalten kooperative, stärkenorientierte und gemeinschaftsbildende Übungen.



Kapitel 3

Leistung und Wirkung im Berichtszeitraum

3.1 Leistungen im Berichtszeitraum

-
-
-
-

Veranstaltungen insgesamt:	140
Davon in Präsenz:	114
Digital:	26
Seminartage Präsenz:	
„MitStiften“	42
„Gemeinsam Geschichte(n) schreiben“:	36
Schulinterne Fortbildungen/ Fachtage:	3
Erreichte Lehrkräfte:	495
...davon „MitStiften“-Absolvent:innen	115
Neue ChangeWriters-Schulen:	60
Erreichte Schüler:innen:	535 Jugendliche von 18 unterschiedlichen Schulen aus 7 Bundesländern
...davon bei Aktionstagen:	479 Schüler:innen (12-17 Jahre) von 12 unter- schiedlichen Schulen aus 6 Bundesländern
...davon beim Sommercamp:	45 Schüler:innen von 22 unterschiedlichen Schulen aus 6 Bundesländern
...davon bei der Experience:	11 Jugendliche(ehen. Sommercamp-Teilnehmende ab 18 Jahre) aus 3 Bundesländern
Weitere Leistungen (Auszug):	
Newsletter-Ausgaben/Abonnent:innen	12/1742
Beratungsgespräche Jugendliche	100
Community-Beiträge/-Mitglieder:	7/57



Wie unsere Programme in die Praxis kommen

3.2 Lehrkräfte-Programm

Beziehung gelingt nicht durch gute Vorsätze allein – sie braucht Anregungen, Werkzeuge, Begegnungen und Menschen, die sie gemeinsam gestalten.

Deshalb haben wir 2025 neue Wege geschaffen, um unsere Haltung und Methoden in Schulen zu tragen.

Ob Magazin, Methodenset, Bildungskongress oder Praxistag: Mit unseren Formaten schaffen wir Zugänge zu einer wertschätzenden Beziehungskultur und unterstützen Lehrkräfte und pädagogische Fachkräfte dabei, Schule als Ort von Wertschätzung, Vertrauen und echter Verbindung zu gestalten.



3.2.1 Magazin „Wertschätzung und Schule“

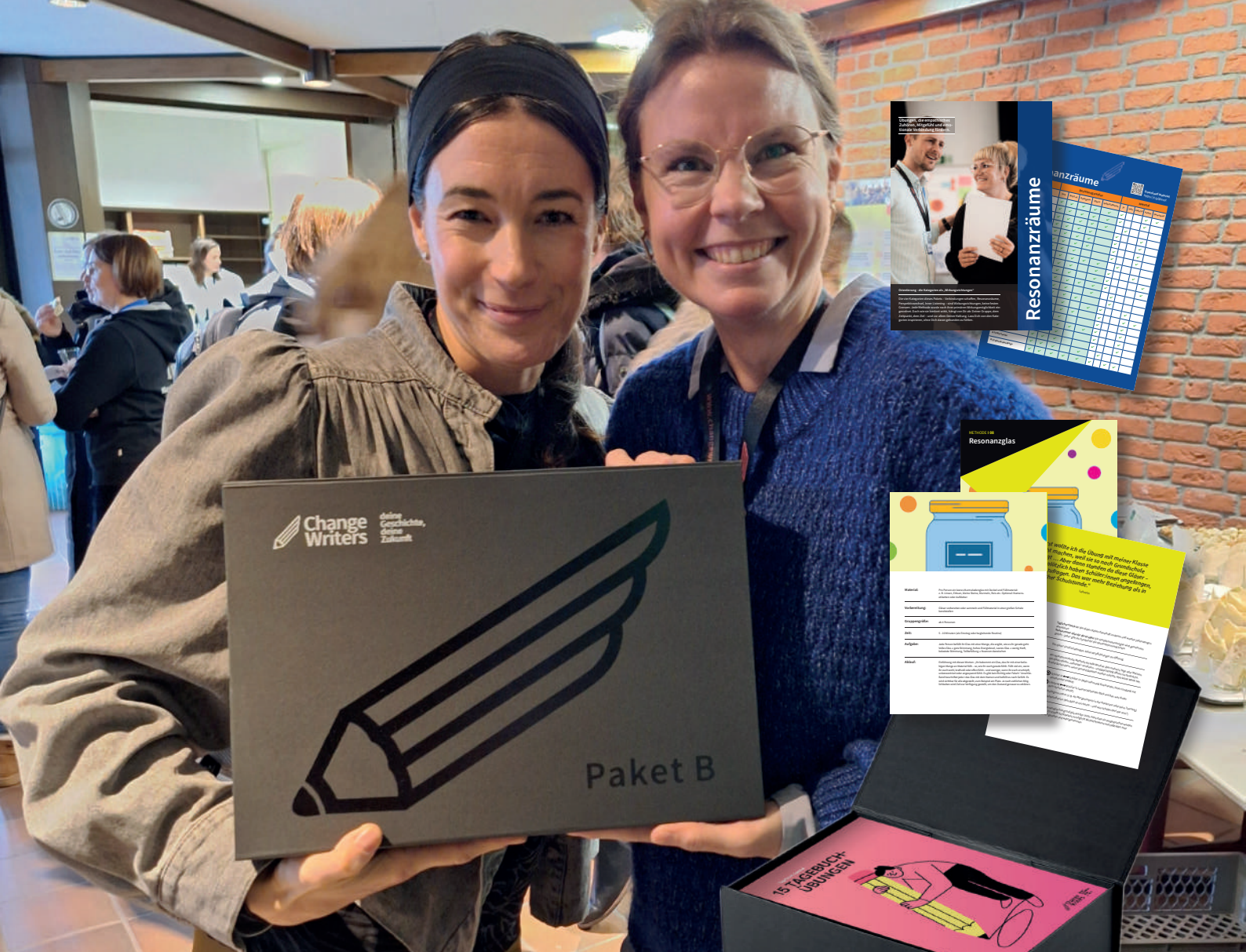
Für Schulleitungen · Praxisnah · Direkt loslegen

Aus dem Stand ist es zum wichtigsten gedruckten Kommunikationsmittel für und mit allen geworden, die wissen möchten, „wie das so ist“: Der Ansatz, die Haltung und Arbeit der ChangeWriters. Und wie einfach die Umsetzung ist.

Mit Ausgabe 1 (womit auch sonst) starteten wir 2025 „Wertschätzung und Schule – Dein Wegweiser für mehr Miteinander im Schulalltag“.

Ein interaktives, 36 Seiten starkes Print-Magazin für Schulleitungen, didaktische

Leitungen und Mitglieder von Schulleitungen, prall gefüllt mit Ideen für die Praxis sowie Beilagen zur unmittelbaren Anwendung. Es gibt ein praktisches Sticker-Set „Wertschätzung to go“, ein Poster für Büro oder Lehrkräftezimmer und ein Set unserer heißbegehrten Sprüche-Postkarten, selbstverständlich mit der dazu passenden Methode. Dazu ein Selbsttest, die Done-Liste oder einen Tagebucheintrag zum Ankreuzen und viel mehr – schnell, einfach, einleuchtend.



3.2.2 Methodenset „Paket B“

Für den Schulalltag · Praxiserprobt · Sofort einsetzbar

Im Rahmen des Praxistags 2025 veröffentlichten wir den mehr als würdigen Nachfolger für unsere allseits beliebte Methodenbox, die sich seit der Pandemie großer Nachfrage erfreute. Nun gibt es das weitaus umfangreichere Methodenset „Paket B – Beziehung. Begegnung. Begleitung.“ Denn aus über 10 Jahren Erfahrung als ChangeWriters wissen wir, was im Schulalltag wirklich zählt: Beziehung. Wertschätzung. Begegnung auf Augenhöhe.

Und genau das steckt da drin. In dieser wertigen Box finden sich (nicht nur) 99 praxiserprobte Methoden – einsetzbar ohne Vor-

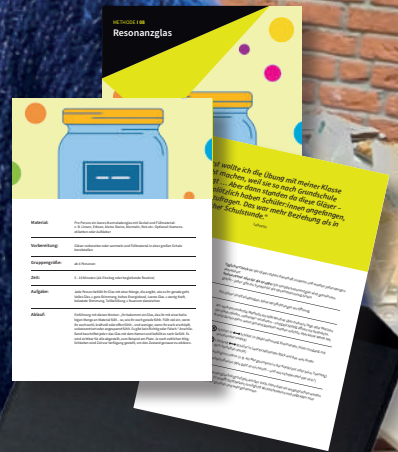
kenntnisse oder großen Aufwand, teilweise auch ganz ohne Material oder Vorbereitung. Die Inhalte dieses Sets wurden über Jahre in Schulen in ganz Deutschland erprobt, für den realen Schulalltag optimiert, mit unserem und dem pädagogischen Know-how unserer Partnerschulen weiterentwickelt und mehrfach in ihrer Wirkung bestätigt.

Ob im Klassenraum, in Konferenzen, in der Elternarbeit, auf Klassenfahrten oder zur Selbstreflexion – mit diesen Methoden schafft man Momente echter Verbindung, auch zum Selbst. Durch die Anwendung öffnet man sich

re Räume für ehrliche Gespräche und wertschätzendes Miteinander dort, wo es am meisten gebraucht wird: mitten im Schulalltag.

Darum ist das „Paket B“ nicht einfach ein umfassendes Methodenset für ein ganzes pädagogisches Arbeitsleben – es ist ein erweiterbarer Werkzeugkasten für eine neue Haltung im Miteinander. Für mehr Vertrauen, Offenheit und echtes Wir-Gefühl an jeder Schule.

„Paket B – Beziehung. Begegnung. Begleitung.“ – Für alle, die Schule zu einem Ort machen wollen, an dem Menschen sich wirklich sehen.



3.2.3 Bildungskongresse

Sichtbar werden • Menschen erreichen • Austausch schaffen

In diesem Jahr waren wir auf zwei Fachveranstaltungen vertreten: dem **Norddeutschen Lehrkräfte-tag (NDLT) in Rostock** und dem **Deutschen Schulleitungskongress (DSLK) in Düsseldorf**.

Ziel der Teilnahme war es, die Reichweite und Bekanntheit von ChangeWriters zu erhöhen, unser Programm bekannt zu machen und dafür persönlich mit Lehrkräften und Schulleitungen in den Austausch zu gehen.

Auf beiden Kongressen ist uns das durch die Kombination aus eigenem Stand und der Durchführung von jeweils einem Workshop gelungen. Auf diese Weise wurden über 250 Personen erreicht, für unsere Haltung sensibilisiert und über unsere Programmangebote informiert.

Die durchweg positive Resonanz unterstreicht die Relevanz und das Interesse am Auf- und Ausbau einer wertschätzenden Beziehungskultur an Schulen bundes-

weit und, laut Teilnehmenden aus der Schweiz, Österreich oder Luxemburg, im deutschsprachigen Raum insgesamt. Mit diesem Erfolg blicken wir nun voller Vorfreude auf die kommenden Veranstaltungen.

Wir sind gespannt, wo wir auch 2026 noch mehr Bildungsakteure für eine positive Veränderung gewinnen können.

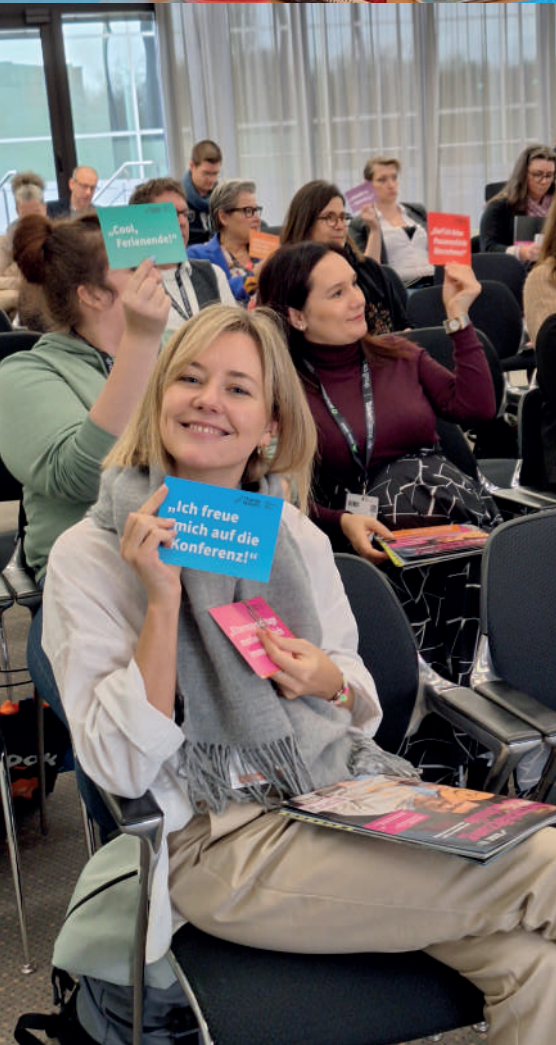


Deutscher
Schulleitungs-
kongress (DSLK)
in Düsseldorf





Auf diese Weise wurden über 250 Personen erreicht, für unsere Haltung sensibilisiert und über unsere Programmangebote informiert.



Norddeutschen
Lehrkräftetag
(NDLT) in Rostock

3.3.4 Praxistag „Get Connected“

Community stärken · Erfahrungen teilen · Verbindung schaffen

„Viel Input, spannende Impulse für die Praxis! Freue mich darauf, mit „der Tasche“ voller Ideen nach Hause zu fahren!“



Wir ChangeWriters haben uns mit den Referent:innen sehr gefreut, 250 Lehr- und pädagogische Fachkräfte aus Dorsten und beinahe dem gesamten Bundesgebiet Ende November 2025 an unserer Partnerschule Gymnasium Petrinum begrüßen zu dürfen! Am Vorabend war es bereits rappellvoll geworden zur „Get together“-Vorabparty im „Vinylcafé“ mit Livemusik von „On Purpose“.



Auf der Bühne und in den Workshops führten dann u.a. Ann-Marie Backmann, Wolfgang Endres, Armin Kaster, Helmut Klemm, Steffen Powoden, Freddy „Schlakks“ Schreiber, Michael Wegmann und Anna Westermann durch den Tag.

„Super! Wann ist der nächste?“

Um die Frage der letzten Wortmeldung direkt zu beantworten: 2026. Der Praxistag 2026 wird in jedem Fall anders werden, denn erstmalig werden beide Tage exklusiv als intensive Zusammenkunft der ChangeWriters Community und ausgebildeten Methodencoaches vorbehalten sein. Weitere „offene“ Praxistage wie 2025 planen wir frühestens wieder ab 2027.

Die Schüler:innen der Q1 und Q2 des Petrinums sowie die Schüler:innenfirma „Echt lecker“ von der Von-Ketteler-Schule Dorsten (eine weitere unserer Partnerschulen), die den Praxistag mit Getränke-service bzw. Catering sehr engagiert unterstützt haben, freuten sich

2025



Change
Writers

get
connected

Und weil auch für unsere Praxistage gilt: „Kann man nicht beschreiben, muss man erleben“, lassen wir an dieser Stelle einige repräsentative Auszüge aus den Beiträgen für sich sprechen, welche die Teilnehmenden zum Abschluss treffend zum Schreibenanlass „Das war MEIN Praxistag“ formuliert hatten:

„Mein Praxistag war total emotional. Ich habe viele Dinge noch mal aus anderer Perspektive wahrgenommen.“



Insbesondere der Austausch mit den drei Schülerinnen, die die Tagebuch-Methode bereits erprobt haben, hat mir viele Ideen und Anregungen für meine eigene Klasse gebracht. Danke!

„Spaßig, bestätigend, weil jeder zwar am Anfang lernt, wie wichtig Wertschätzung ist, was im Alltag aber häufig untergeht.“



Bester Pädagogischer Tag ever, ever. Ich nehme viel Positives mit. Habe tolle Leute kennen gelernt. Die Versorgung war super und der Tag war viel zu schnell vorbei. Einfach Danke!

„Vielen Dank für den sehr informativen Tag mit vielen neuen Impulsen und Ideen. Gerne hätte ich noch mehrere Workshops besucht. Danke.“



„Ein Mix aus Spaß, Erkenntnissen und Lernen. Danke dafür! Ich hab meine Betrachtung erweitert und versuche mehr die Perspektive zu wechseln, was gewinnbringend ist. Ich nehme mir die Tipps zu Herzen und hoffe, dass man sich nochmal begegnet!“



„Toll organisiert. Ich nehme einiges für meinen Unterricht mit. Danke für die Einbindung der Schüler:innen in den Tag. Alles liebevoll gestaltet, wie all eure Veranstaltungen.“



„Wahnsinnig bereichernd und sehr lehrreich. Außerdem - gerade zu Beginn meiner „Lehrerkarriere“- inspirierend, meine Schüler:innen positiv zu beeinflussen und ihnen mit Wertschätzung entgegenzukommen.“

„Mein Praxistag war lehrreich und ich bin in einen guten Austausch mit vielen Kolleg:innen gekommen.“



Einblicke in die Praxis

3.3 Schüler:innen-Programm

Das ChangeWriters-Schüler:innen-Team arbeitete 2025 in besonderem Maße an der Durchführung und inhaltlichen Weiterentwicklung der Aktionstage, die im ersten Halbjahr noch im bewährten Format im Rahmen des Programms „Gemeinsam Geschichte(n) schreiben“ stattfanden. Ergänzend dazu setzte das Team Aktionstage in erweiterten Kontexten um.

Das neue viertägige Format ChangeWriters Experience wurde erfolgreich debütiert und für die Folgejahre strategisch weiterentwickelt.

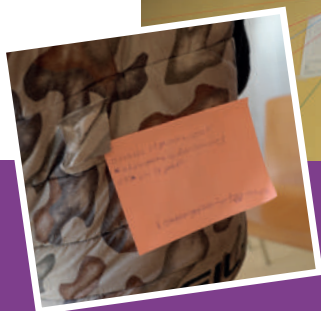
Auch im Jahr 2025 fand das einwöchige ChangeWriters Sommercamp erneut im Tagungshaus in Hollum auf der niederländischen Nordseeinsel Ameland statt. Im Rahmen des Sommercamps ist eine weitere Ausgabe des ChangeWriters-Tagebuchs entstanden.

Online-Meetings sowie individuelle Beratungsgespräche ergänzten auch 2025 das Angebot des Teams. Sie stellen eine kontinuierliche Begleitung sicher, bieten Raum für persönliche Anliegen und stärken die nachhaltige Wirkung der Präsenzformate.

3.3.1 Aktionstage

Schönebürg (Baden-Württemberg)

Das Pilotprojekt, ChangeWriters-Aktionstage auch mit Grundschüler:innen zu gestalten, wurde im baden-württembergischen Schönebürg zu einem ganz besonders bewegenden Erlebnis. Die Begeisterung und Offenheit der Dritt- und Viertklässler:innen war einfach beeindruckend! Mit welcher Freude sie reflektierten, ihre Gedanken teilten und aufmerksam ihren Mitschüler:innen zuhörten – das hat uns tief berührt!



Eine Schülerin stellte im „Linien-spiel“ z. B. die Frage: „**Tritt an die Linie, wenn du manchmal Dinge erlebst, bei denen du nicht weißt, ob sie wahr sind oder nicht.**“ Bei der gemeinsamen Auswertung sagte sie: „Ich fand das wirklich besonders, dass gerade bei meiner Frage so viele nach vorne gegangen sind – und dass wir uns getraut haben, so persönliche Dinge zu erzählen.“

Der Schreib- und Malimpuls „Mein Leben nach der 4. Klasse“ brachte klare, mutige und inspirierende Zukunftswünsche hervor: „Ich will unbedingt Fußballer werden. Ich liebe Fußball einfach so sehr – mein halbes Herz gehört dem Fußball!“ oder auch „Ich will Meeresbiologin werden. Wenn ich die Welt auch nur ein kleines bisschen besser machen kann, macht das schon einen großen Unterschied.“ In der Abschlussreflexion eines intensiven, ereignisreichen Tages gab es dann weitere eindrucksvolle Wortmeldungen: „Das Tagebuchschreiben fand ich toll. Es war schön zu hören, was ihr alle nach der 4. Klasse machen wollt.“ – „Es tut gut zu merken, dass man nicht allein ist. Ich war wirklich überrascht.“ Dieser Aktionstag mit einer 3./4. Klasse, hat auch uns definitiv Lust auf mehr gemacht!





„Das ist doch kein Tagebuchschreiben,
da denke ich über mich nach!“

Troisdorf (Nordrhein-Westfalen)

Am 8. und 9. Dezember durften wir an der Gertrud-Koch-Gesamtschule in Troisdorf mit zwei Klassen gemeinschaftsstiftende Aktionstage erleben. Insgesamt 55 Schüler:innen haben sich auf diese besonderen Tage eingelassen.

In einem geschützten Raum konnten sie sich selbst und ihre Klassengemeinschaft neu entdecken. Es ging um Vertrauen, Zukunftsfragen und darum zu spüren: „Wenn wir das wollen, schaffen wir das als Klasse.“

RheinEnergie Stiftung | Kultur

Ein riesiges Dankeschön an die RheinEnergie Stiftung Kultur, die diese wertvolle Arbeit im Rahmen unseres Programms „Gemeinsam Geschichte(n) schreiben“ möglich macht.

Aktionstage in erweiterten Kontexten:

Als „Aktionstage in erweiterten Kontexten“ haben wir drei Projektstage durchgeführt, an denen jeweils eine komplette Jahrgangsstufe teilnahm. Bei der Planung und Durchführung der Projektstage wurde das ChangeWriters-Schüler:innen-Team von Lehrkräften der beteiligten Schulen tatkräftig unterstützt. Diese großflächige Umsetzung ermöglichte es, zentrale Inhalte und Methoden zeitgleich in mehreren Klassen zu verankern und eine gemeinsame Gesprächs- und Haltungskultur innerhalb des jeweiligen Jahrgangs zu fördern. Darüber hinaus wurden Aktionstage im Rahmen von drei Klassenfahrten realisiert.

„Ich habe es nie
so deutlich gesehen,
dass die Klasse
gemeinsam etwas
schaffen will.“

(Lehrkraft)



Viele Jugendliche berichteten, dass sie zum ersten Mal bewusst darüber nachgedacht haben, was sie nach der Schule machen möchten: „So viele aus unserer Klasse wollen eine Ausbildung machen und ich habe gedacht, ich bin der Einzige.“ Andere waren überrascht, wie verbindend gemeinsames Tagebuchschreiben sein kann: „Zuhause würde ich nie Tagebuch schreiben, aber hier machen alle mit, das macht Spaß.“ oder „Schon nach 2 Monaten ist es uns wichtig, dass wir jede Woche Tagebuch schreiben.“

Tagebuchschreiben in der Schule – Schreibimpulse, Reflektieren und Austausch in Kleingruppen – sind wertvolle Bestandteil unserer Aktionstage. Die besonderen Momente entstehen, wenn junge Menschen sich auf diesen Prozess einlassen. „Tagebuchschreiben ist nichts für Jungs!“ – ein Satz, den wir in vielen Klassenzimmern hören. Und dann kommt der Moment, in dem die Texte aus dem ChangeWriters-Tagebuch entdeckt werden: echte Beiträge, verfasst von jungen Menschen im Sommercamp und im Tagebuch veröffentlicht. Nach und nach beginnen die meisten selbst zu schreiben, zu malen und sich auszutauschen: „Das ist doch kein Tagebuchschreiben, da denke ich über mich nach!“

Aktionstage wie diese in Troisdorf zeigen uns immer wieder: Wenn junge Menschen einen sicheren Raum bekommen, entsteht Gemeinschaft. Wenn sie gehört werden, wächst Selbstvertrauen. Wenn sie schreiben, beginnt Veränderung, die auch von ihren Lehrkräften wahrgenommen wird: „Ich habe es nie so deutlich gesehen, dass die Klasse gemeinsam etwas schaffen will.“

„Schon nach 2 Monaten
ist es uns wichtig,
dass wir jede Woche
Tagebuch schreiben.“



3.3.2 Experience

Im neuen viertägigen Format „ChangeWriters Experience“, das im Juni 2025 erstmals in Essen durchgeführt wurde, werden Inhalte und Methoden aus dem ChangeWriters-Programm weiter vertieft und die persönliche Weiterentwicklung begleitet. Die „Experience“ dient,

aus strategischer Perspektive, mittelfristig der Qualifizierung ehrenamtlicher Teamer:innen für die Programmarbeit und leistet damit einen nachhaltigen Beitrag für die Programmumsetzung. Parallel ermöglicht die „Experience“ älteren Jugendlichen (18 bis 21 Jahre), nach der Altersgrenze für eine Sommercamp-Teilnahme, eine Anbindung an die ChangeWriters-Arbeit sowie das Aufrechterhalten des Kontakts zu anderen ehemaligen Teilnehmenden.

Im Jahr 2025 gehörte die „Experience“ über Pfingsten zur Vorbereitungsphase für das Sommercamp: ein intensives Vorbereitungstreffen für potenzielle Ü18-Teamer:innen. Diese Pilotdurchführung hat eindrucksvoll gezeigt, wie nachhaltig unsere Arbeit junge Menschen berührt und verbindet. Junge

Erwachsene zwischen 18 und 21 Jahren mit unterschiedlichen Hintergründen haben in kürzester Zeit eine offene, akzeptierende und herzliche Gemeinschaft gebildet. Einige Rückmeldungen aus der Gruppe verdeutlichen, wie tiefgreifend wirkungsvoll es war:

„Ich habe hier Menschen näher kennengelernt, mit denen ich in der Schule nie geredet hätte.“

„Du, Thomas, ich spüre, das, was wir hier machen, das macht was mit mir.“

Besonders eindrücklich war, wie sich auch Teilnehmende öffneten, die sich zuvor zurückgezogen hatten oder es gewohnt waren, wenig von sich preiszugeben. Ein junger Mann, der Tagebuchschreiben zuvor strikt ablehnte, teilte plötzlich seine Lebensgeschichte und empfand die „Experience“ als so bereichernd, dass er seine Eindrücke mit der Gruppe teilte. Ein anderer Teilnehmer, der ursprünglich gar nicht am Sommercamp teilnehmen wollte, übernahm schließlich mit Begeisterung und Ausstrahlung die Spielleitung am letzten Abend, ein starkes Zeichen für gewachsene Sicherheit und Zugehörigkeit.

Die „ChangeWriters Experience“ war damit nicht nur ein wertvolles Trainings- und Gemeinschaftserlebnis, sondern auch eine konkrete Vorbereitung auf das Sommercamp: Drei der jungen Erwachsenen, die in Essen dabei waren, entschieden sich, als ehrenamtliche Teamer:innen mit nach Ameland zu fahren. Dort brachten sie ihre frischen Impulse, ihre Motivation und ihre neu gewonnene Stärke direkt ein.

3.3.3 Sommercamp

Das Sommercamp war für die Jugendlichen und junge Erwachsene wieder einmal weit mehr als eine „Ferienwoche“: Es wurde ein Raum geschaffen, in dem Freundschaften entstanden, Gemeinschaft erlebbar wurde und in dem Selbstvertrauen wuchs.

Besonders macht dieses Camp, dass es jährlich für unsere Partnerschulen bundesweit stattfindet und damit Jugendliche zusammenführt, die sich vorher noch nie begegnet sind. Dieses Jahr reisten 45 Jugendliche aus 12 Schulen und sechs Bundesländern an – mit Wurzeln in insgesamt zehn verschiedenen Nationalitäten: Afghanisch, Deutsch, Irakisch, Ghanaisch, Österreichisch, Syrisch, Ungarisch, Rumänisch, Türkisch und Polnisch.



„Das Sommercamp war für mich eine Zeit voller Freude, in der ich tolle Freunde kennengelernt habe und eine Zeit, die ich nie vergessen werde.“

Alle Teilnehmenden brachten ihre eigenen Geschichten und Belastungen mit. Viele wachsen unter schwierigen Bedingungen auf, und genau deshalb haben ihre Lehrkräfte sie für dieses Sommercamp vorgeschlagen. Es ist für sie ein sicherer Ort, an dem sie neue Erfahrungen machen können, gestützt von einer Gemeinschaft, die sie trägt.

Alle Schulen, die Jugendliche entsenden, sind bereits Change-Writers-Partnerschulen und kennen unsere Programmbausteine, wie etwa Aktionstage und die Lehrkräftefortbildungen. Das Sommercamp macht für die Jugendlichen erlebbar, was zuvor in Schulen mit Methodenarbeit

und Begegnungen als Basis gelegt wurde. Oder, wie es Letizia (15) in ihrem Feedback ausdrückte: „Für mich war das Sommercamp Freundschaft und Liebe.“

Anreise – ein gemeinsames Abenteuer

Schon die Anreise schweißte die Gruppe zusammen: Durch Zugausfälle und Verspätungen bestand die Gefahr, die Fähre nicht rechtzeitig zu erreichen. Doch im Laufschrift, mit Koffern und Taschen bepackt, schafften es alle gemeinsam an Bord und erlebten so gleich zu Beginn, was es bedeutet, sich gegenseitig zu stützen.

Erste Schritte: Ankommen und Vertrauen aufbauen

In den ersten Tagen ging es um Kennenlernen und Zugehörigkeit. Mit spielerischen Methoden wie „Zwei Wahrheiten und eine Lüge“, kreativer Tagebuchgestaltung und ersten Fahrradtouren an den Strand entstand schnell Nähe. Mohammad aus Syrien brachte das Gefühl vieler auf den Punkt: „Ich mag das Meer. Es macht mir so ein gutes Gefühl in meinem Körper, am Meer zu sein.“ Die Jugendlichen gaben ihren Zimmergruppen Namen wie „Cherry Clique“ oder „Level Up“ und erlebten, wie aus Fremden innerhalb weniger Stunden eine Gemeinschaft werden kann.

„Ich habe mit euch
schöne Erinnerungen
gesammelt, die ich
nie vergessen werde.“



„Das Sommer-
camp war für mich
Freundschaft und
Erfahrungen.“

„Ich habe solche wunderschönen
Menschen kennengelernt ... ihr
werdet mir alle fehlen.“

Abenteuer und Herausforderungen

Die Fahrradtour nach Nes und die anschließende Treckerfahrt durch Dünen und Sturm waren ein echtes Abenteuer. Gegenwind und Regen machten den Rückweg zu einer Herausforderung, die nur mit gegenseitiger Motivation zu meistern war – und am Ende Stolz hinterließ. Ein Teilnehmer fasste es so zusammen: „Das Sommercamp war die beste Entscheidung, die ich je getroffen hab. Es hat so Spaß gemacht! Ich werde es vermissen!“

Momente voller Emotion

Unvergesslich war der Abend am Strand beim Sonnenuntergang: Jugendliche suchten Symbole für das, was sie aus der Woche mitnehmen wollten – Muscheln, Steine, ein Stück Treibholz. Dabei wurde spürbar, wie wichtig jeder:r Einzelne für die Gruppe war. Bisan (15) brachte es so zum Ausdruck: „Ich hatte eine der schönsten Zeiten in meinem Leben. Ich war richtig offen. Mein Selbstbewusstsein ist besser und stärker geworden. Ich fühle mich neu.“

Selbstvertrauen und Gemeinschaft stärken

Ein zentrales Element war das Tagebuch, das jeder:r individuell gestaltete und das zum Ort für Gedanken, Mut und Träume wurde. Beim „Toast for Change“ sprachen Jugendliche sehr persönliche Worte und wagten es, über sich hinauszuwachsen. Martyna (16) schrieb: „Die ChangeWriters haben eine neue Tür in mir geöffnet. Eine, die sich nicht versteckt und nicht leise ist. Wenn ich hier rede, hören alle zu. Sie lassen mich ausreden. Und hätte ich hier ein Problem, ich weiß, viele würden mir helfen und mich nicht auslachen.“

Themen, die bewegen

Workshops zu Männlichkeitsbildern und Empowerment boten Raum, eigene Rollenbilder zu hinterfragen und neue Perspektiven einzunehmen. Die Jugendlichen zeigten sich berührt und gestärkt – besonders durch den Austausch darüber, was sie aneinander stark finden und welche Wünsche sie für Mädchen und Frauen formulierten.



Abschluss mit Band und Botschaften

Am letzten Abend verband ein großes elastisches Stoffband die Gruppe wortwörtlich: Wer sich hineinlehnte, konnte Halt finden – getragen von allen anderen. Mit beschrifteten T-Shirts voller Botschaften und Unterschriften endete eine Woche voller Erinnerungen.

„Rückblickend muss ich
sagen, dass das Sommer-
camp für mich die beste
Zeit des Jahres war.“



3.4 Neue Website

Seit dem 01.07.2025 erstrahlt die vollständig überarbeitete, runderneuerte ChangeWriters-Website unter www.changewriters.de ! Großflächige Bilder, Farbenfrohsinn, neue, kürzere Texte, frische Zitate, die ChangeWriters-Welt unter einem Dach – mit nachvollziehbarer Struktur und Fokus für mehr Klarheit – „Ein Ziel, zwei Programme“.

Die neue Homepage ist ein großer Schritt auf dem Weg, den wir als Team, als Verein seit 2022 eingeschlagen haben. Hin zu mehr Klarheit, auch für uns selbst, mehr „Selbst-Bewusstsein“. Lange war unser Understatement unsere Tugend. Es ist auch weiter gut, dass diese Bescheidenheit uns vorm Durchdrehen und Abheben bewahrt. Wir sind gleichzeitig verdammt nochmal stolz auf das, was wir schon erreicht haben ... und da geht noch mehr: Wir haben einen nachgewiesen wirkungsvollen Ansatz, schon

so viele an Schule Beteiligte, die auf unsere Arbeit schwören und Programme, die es so kein zweites Mal gibt – Lasst es uns der Welt zeigen!

Für diesen Mut haben wir viel Anlauf genommen. Wir wurden dabei u.a. durch das startsocial-Stipendium, die „Value for Good“-Fortbildung oder die Zusammenarbeit mit der Marketingagentur „SetzenSechs“, ganz besonders aber durch unseren Grafiker und Freund Michael Thiele entscheidend unterstützt, teilweise sogar getragen. Michael, der 2022 be-

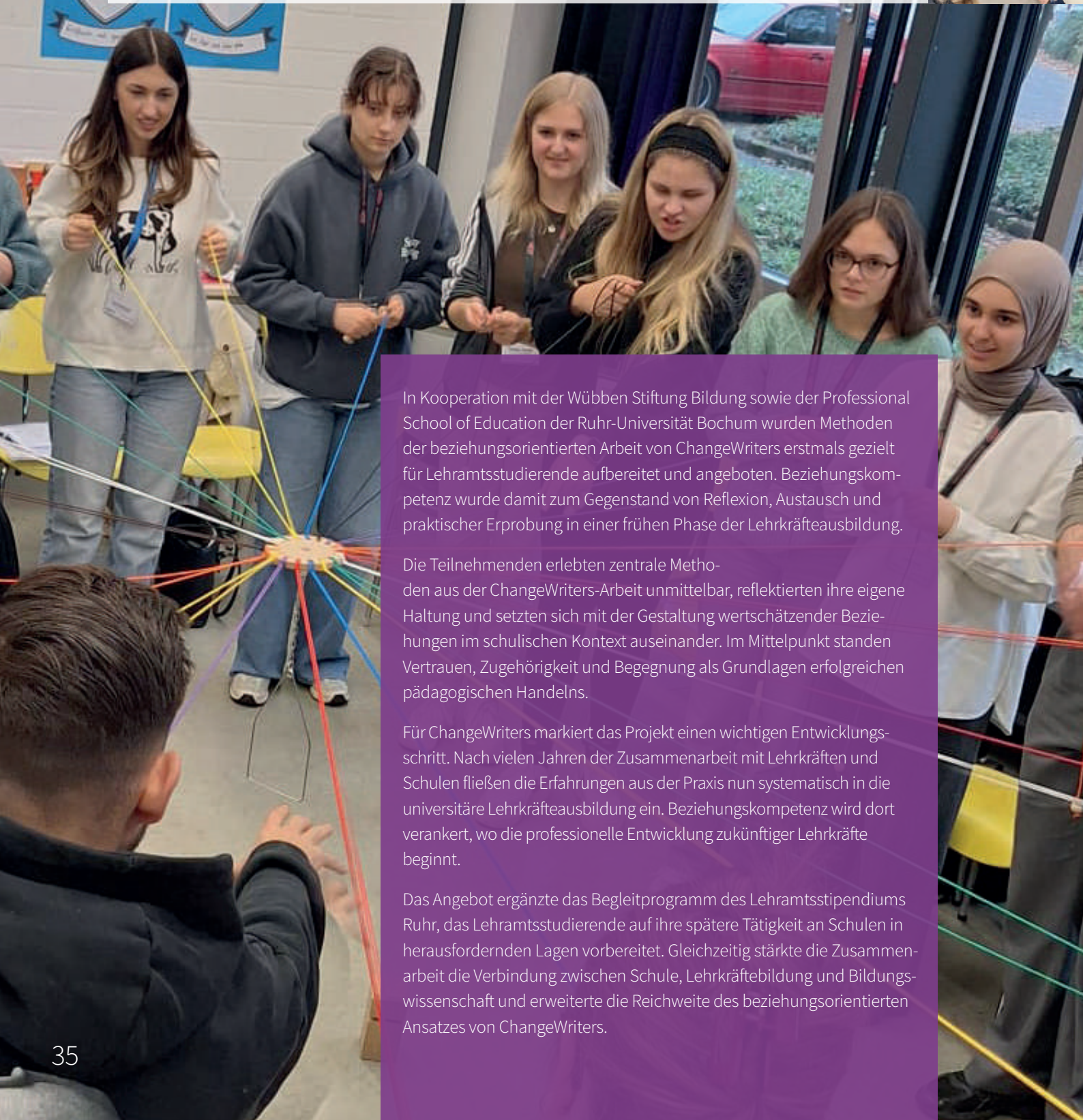
gann, die neue optische Idee der ChangeWriters zu entwerfen – was inzwischen im Zusammenwirken mit unserer Inhouse-Grafikerin Annett Broders geschieht – war auch maßgeblich für die grafische Umsetzung der Homepage verantwortlich – in funktionierenden Webcode verwandelt hat alles Frank Bojert.

Und da wir uns weiterhin auf dem Weg befinden und „weil immer was geht“, wird sich auch unsere Website immer weiterentwickeln, ohne die Klarheit zu verlieren.

3.5 Lehramtsstipendium Ruhr

**WÜBBEN
STIFTUNG
BILDUNG**

Wie erfahren angehende Lehrkräfte bereits während ihrer Ausbildung, welche Bedeutung tragfähige Beziehungen für erfolgreiches Lernen, gelingenden Unterricht und eine positive Schulkultur haben? Mit dieser Frage beschäftigten wir uns 2025 im Rahmen des Lehramtsstipendiums Ruhr.



In Kooperation mit der Wübben Stiftung Bildung sowie der Professional School of Education der Ruhr-Universität Bochum wurden Methoden der beziehungsorientierten Arbeit von ChangeWriters erstmals gezielt für Lehramtsstudierende aufbereitet und angeboten. Beziehungskompetenz wurde damit zum Gegenstand von Reflexion, Austausch und praktischer Erprobung in einer frühen Phase der Lehrkräfteausbildung.

Die Teilnehmenden erlebten zentrale Methoden aus der ChangeWriters-Arbeit unmittelbar, reflektierten ihre eigene Haltung und setzten sich mit der Gestaltung wertschätzender Beziehungen im schulischen Kontext auseinander. Im Mittelpunkt standen Vertrauen, Zugehörigkeit und Begegnung als Grundlagen erfolgreichen pädagogischen Handelns.

Für ChangeWriters markiert das Projekt einen wichtigen Entwicklungsschritt. Nach vielen Jahren der Zusammenarbeit mit Lehrkräften und Schulen fließen die Erfahrungen aus der Praxis nun systematisch in die universitäre Lehrkräfteausbildung ein. Beziehungskompetenz wird dort verankert, wo die professionelle Entwicklung zukünftiger Lehrkräfte beginnt.

Das Angebot ergänzte das Begleitprogramm des Lehramtsstipendiums Ruhr, das Lehramtsstudierende auf ihre spätere Tätigkeit an Schulen in herausfordernden Lagen vorbereitet. Gleichzeitig stärkte die Zusammenarbeit die Verbindung zwischen Schule, Lehrkräftebildung und Bildungswissenschaft und erweiterte die Reichweite des beziehungsorientierten Ansatzes von ChangeWriters.

Kapitel 4

Planung und Ausblick

4.1 Planung und Ziele 2026



Wir brauchen mehr Miteinander!

2026 markiert den Beginn eines neuen Kapitels bei ChangeWriters.

Mit dem Parcours-Projekt **„Connect – Entdecke, was uns wirklich verbindet“**, das wir gemeinsam mit dem „Aktion Mensch e. V.“ von 2026 bis 2028 umsetzen, erweitern wir unsere Bildungsarbeit um eine völlig neue Dimension. Zum ersten Mal schaffen wir, neben unseren Tagebüchern, einen physischen Erfahrungsraum, in dem Kinder und Jugendliche erleben, wie Verbindung entsteht.

„Connect“ bringt junge Menschen miteinander ins Gespräch. Der Parcours, der als „Wanderausstellung“ konzipiert ist, eröffnet Begegnungen, macht unterschiedliche Perspektiven sichtbar, baut Vorurteile ab und stärkt das Verständnis füreinander. Vielfalt wird nicht erklärt, sondern erlebt. **Die Teilnehmenden entdecken Gemeinsamkeiten, wo zuvor Unterschiede im Vordergrund standen.**

Damit entsteht ein außerschulisches Bildungsangebot, das unsere Haltung unmittelbar erfahrbar macht: wertschätzend, offen, neugierig und konsequent auf Augenhöhe.

„Ein Schüler hat seiner Mitschülerin seinen Tagebucheintrag zum Lesen gezeigt, und sie hat bei ihm etwas dazu eingetragen. Der Eintrag sollte ihm Mut machen, weil es ihm seelisch überhaupt nicht gut geht.“

Lehrkraft aus Brandenburg

Wirkung, die sichtbar wird.

Die Erfahrungen aus den Schulen zeigen, welche Wirkung entsteht, wenn Wertschätzung gelebt wird.

Dafür setzen wir uns ein!

- :: Für Begegnungen, die verbinden.
- :: Für Schulen, in denen Menschen einander sehen.
- :: Und für junge Menschen, die erleben, dass Wertschätzung den Unterschied macht.

„Ich wollte dir gern sagen, wie wertvoll die Weiterbildung für mich war. Ich habe inzwischen viele der Methoden fest in meinen Alltag integriert. Sie unterstützen mich wirklich ungemein – beruflich wie auch persönlich.“

Lehrkraft aus Jena

„MitStiften“ weiter in die Fläche bringen

2026 steht außerdem im Zeichen der weiteren Skalierung unseres Programms „MitStiften“, das in das dritte Jahr startet.

Unser Ziel: mehr Schulen erreichen, mehr Lehrkräfte qualifizieren und mehr Schulleitungen für eine Kultur der Wertschätzung begeistern. Dafür sind wir auf Fachtagen, Kongressen und Bildungsveranstaltungen im gesamten Bundesgebiet unterwegs. Ein besonderer Schwerpunkt bleibt der Deutsche Schulleitungskongress in Düsseldorf, auf dem wir erneut vertreten sind.

Mit dem **Magazin „Wertschätzung und Schule“** gelingt es ganz leicht. Es verbindet wissenschaftliche Erkenntnisse mit unmittelbar einsetzbaren Methoden für den Schulalltag und bietet Schulen einen niedrigschwelligen Einstieg in die Arbeit mit Wertschätzung.

Ergänzt wird das Angebot durch das **„Paket B“** sowie unsere kostenfreien Materialien, die bereits heute in zahlreichen Schulen genutzt werden, um erste Schritte in Richtung einer wertschätzenden Schulkultur zu gehen.

„Die Methodencoaches sind in diesem Schuljahr fleißig im Einsatz. Schwerpunktmäßig kommen sie in der Jahrgangsstufe 5 zum Einsatz, die mit einem neuen Unterrichtskonzept gestartet ist. Manche Inhalte müssen aufgrund der Ausgangslage unserer Kinder zeitlich anders strukturiert werden, aber das gehört zur Erfahrung mit neuen Dingen dazu. Tolle Sache!“

Schulleiter aus Nürnberg



4.2 Chancen und Risiken

Chancen

Mit dem Start des Projekts „Connect – Entdecke, was uns wirklich verbindet“ beginnt für ChangeWriters eine neue Entwicklungsphase. Der Parcours erweitert unsere Bildungsarbeit um ein erlebnisorientiertes Angebot und eröffnet die Möglichkeit, neue Zielgruppen, Schulen und Kooperationspartner zu erreichen.

Gleichzeitig wächst das Interesse an wirksamen Konzepten zur Förderung von Wertschätzung, Demokratiebildung und sozialem Miteinander an Schulen. Die Erfahrungen der vergangenen Jahre zeigen, dass Schulen verstärkt nach praxistauglichen Lösungen suchen, die unmittelbar im Alltag wirken. Mit unseren Tagebüchern, dem Ausbildungsprogramm „MitStiften“ und den neuen Erlebnisformaten verfügen wir über ein Angebot, das genau an diesem Bedarf ansetzt.

Weiteres Potenzial liegt in der zunehmenden Vernetzung unserer Partner- und Projektschulen als „ChangeWriters Community“. Aus einzelnen Teilnehmenden und Schulen entsteht ein Netzwerk von Menschen, die Schule aktiv gestalten und Veränderung vor Ort vorantreiben.

Risiken

Schulen stehen weiterhin unter Handlungs- und Veränderungsdruck. Personalmangel, hohe Belastungen im Schulalltag sowie vielfältige zusätzliche Anforderungen erschweren es Schulen, neue Angebote zu prüfen und langfristig zu implementieren. Dies kann dazu führen, dass Entscheidungsprozesse mehr Zeit in Anspruch nehmen und sich die Verbreitung neuer Programme langsamer entwickelt als geplant.

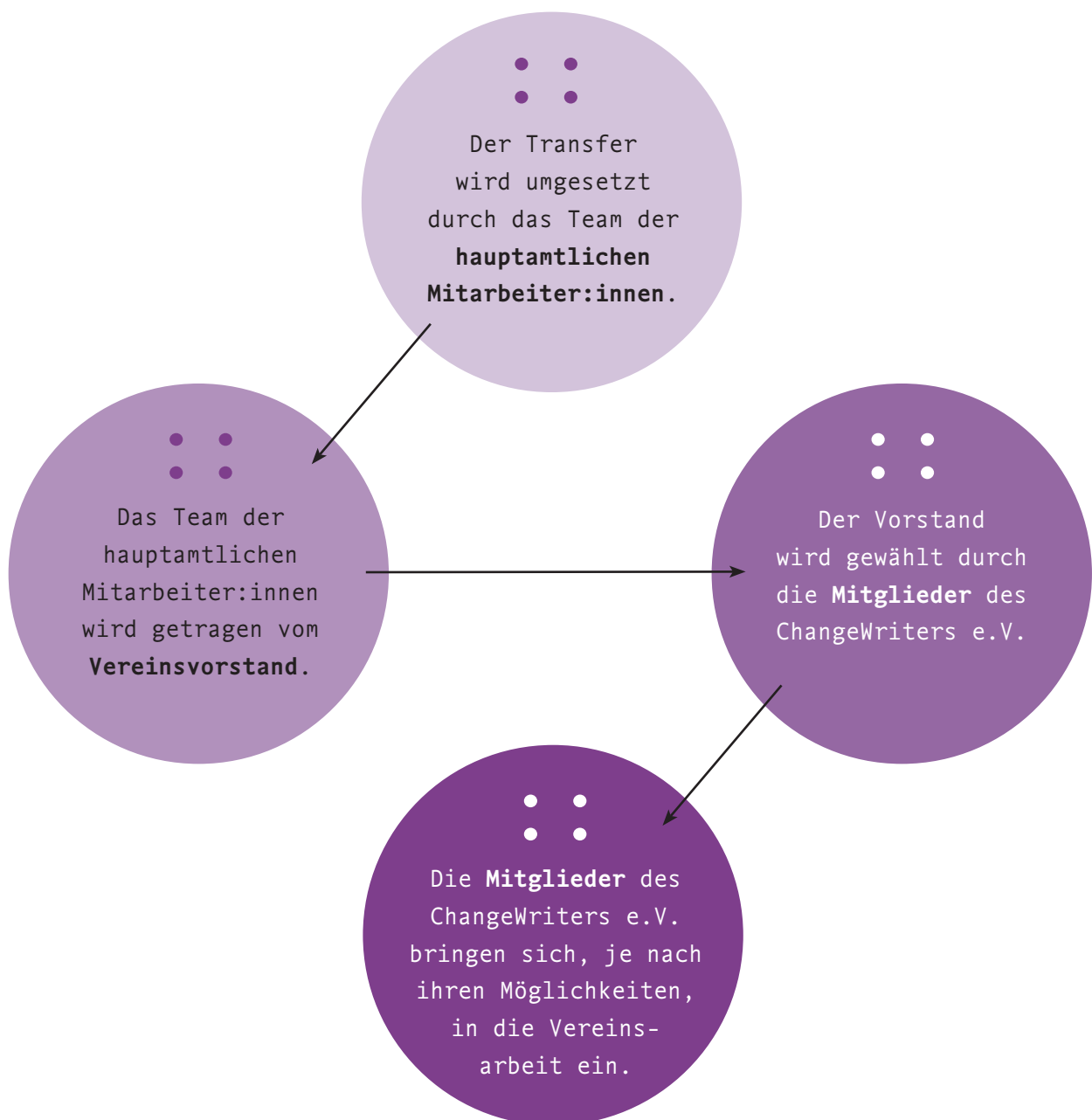
Für den ChangeWriters e. V. bleibt die nachhaltige Finanzierung der Arbeit eine zentrale Aufgabe. Unser Ziel ist es, die stetige Erhöhung des Anteils selbst erwirtschafteter Mittel kontinuierlich fortzusetzen. Dies erreichen wir insbesondere durch die Skalierung unserer Programme und die sinnvolle Ergänzung unseres Angebots durch wirkungsunterstützende werthaltige Leistungen.

Wir begegnen diesen Herausforderungen mit einer langfristigen Planung, einer engen Zusammenarbeit mit Schulen und Partnern sowie einer kontinuierlichen Weiterentwicklung unserer Angebote. Dadurch schaffen wir die Voraussetzungen, um auch unter veränderten Rahmenbedingungen verlässlich wirksam zu bleiben und unsere Arbeit nachhaltig weiterzuentwickeln.



Kapitel 5

Organisationsstruktur und Team



5.1 Vorstellung der handelnden Personen



5.1.1 Ehrenamtlicher Vorstand

Barbara van der Wielen	Vorsitzende	info@changewriters.de
Burkhard Bell	Finanzvorstand	info@changewriters.de
Jörg Knüfken	geschäftsführender Vorstand (hauptamtlich)	joerg.knuefken@changewriters.de

5.1.2 Hauptamtliche Mitarbeiter:innen (alphabetisch)

Tanja Backherms	erweiterte Geschäftsleitung	tanja.backherms@changewriters.de
Annett Broders	Kommunikation & Marketing	annett.broders@changewriters.de
Marlene Gaul	Bildungsreferentin Lehrkräfte	
Kristoff Gött	Organisation & Kommunikation	kristoff.goett@changewriters.de
Yasmin Hellmeier	päd. Mitarbeiterin (in Elternzeit)	
Maximilian König	Freiwilliges Soziales Jahr (seit 01.10.2025)	
Irene Lange	Bildungsreferentin Lehrkräfte	irene.lange@changewriters.de
Vanessa Müller	Freiwilliges Soziales Jahr (bis 28.02.2025)	
Anna Prezenski	Bildungsreferentin Schüler:innen	anna.prezenski@changewriters.de
Thomas Schruff	Bildungsreferent Schüler:innen	thomas.schruff@changewriters.de
Holger Sissingh	kaufm. Geschäftsführung	
Daniel Stanislaus	Bildungsreferent Lehrkräfte	daniel.stanislaus@changewriters.de

5.2 Partnerschaften, Kooperationen & Netzwerke



Wir bedanken uns bei unseren **Impact- und Programmpartnern**, die uns im Jahr 2025 gefördert und unterstützt haben:

WÜBBEN
STIFTUNG
BILDUNG

STIFTUNG • ZUKUNFT
FAMILIE SIMON

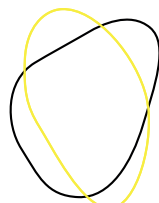
Wübben Stiftung Bildung gGmbH
aqtivator gGmbH
Schöpflin Stiftung
alv Foundation
Herzenssache e. V.
Ashoka gGmbH
Stiftung Zukunft – Familie Simon
PwC-Stiftung
RheinEnergie Stiftung Kultur
Ein Herz für Kinder e. V.


aqtivator



Herzenssache
HILFT KINDERN

SWR» SR Sparda-Bank

 alv

 PwC
Stiftung

Schöpflin Stiftung:


ASHOKA

RheinEnergie
Stiftung | Kultur

EIN
HERZ FÜR
KINDER


Wir bedanken uns
für die gute
Zusammenarbeit
bei unseren
**Kooperations-
partnern:**



Freedom Writers Foundation
TOOLwerkstatt GbR
TalentMetropole Ruhr gGmbH
kobra.net
Stadt Dorsten
Die Transformer
VdDL NRW e. V.
startsocial e. V.
Quinoa Bildung gGmbH
Deutscher Schulleitungskongress
IB Berlin-Brandenburg gGmbH
IB West gGmbH



Stadt Dorsten



Kapitel 6

Organisationsprofil

6.1 Allgemeine Angaben über die Organisation



Name der Organisation:	ChangeWriters e.V.
Sitz der Organisation:	Fürst-Leopold-Platz 7, 46284 Dorsten
Gründung der Organisation:	27.03.2014
Rechtsform:	Gemeinnützig anerkannter Verein
Kontaktdaten:	Jörg Knüfken joerg.knuefken@changewriters.de Tel.: 0 23 62 / 78 69 720
Link zur Satzung (URL):	https://changewriters.de/wp-content/uploads/2025/06/ChangeWriters_Vereins-Satzung_201702.pdf
Registereintrag:	AG Gelsenkirchen, VR 2065, 08.05.2014
Gemeinnützigkeit:	i.S.d. § 51 ff. AO (Freistellungsbescheid des Finanzamts Marl vom 23.10.2024)
Die Körperschaft fördert folgende gemeinnützige Zwecke:	• Förderung der Erziehung und Bildung • Förderung der Volks- und Berufsbildung einschließlich der Studentenhilfe
Die Satzungszwecke entsprechen § 52 Abs. 2 Satz 1 Nr. 7 AO (Freistellungsbescheid des Finanzamts Marl vom 23.10.2024).	
Arbeitsnehmer:innenvertretung:	keine

6.2 Governance der Organisation



6.2.1 Leitungs- und Geschäftsführungsorgan

1. Höchstes Gremium ist die Mitgliederversammlung.
2. Die Leitungsebene hat der Vorstand inne. Dazu zählen der geschäftsführende Vorstand, die Vorsitzende sowie der Finanzvorstand.
3. Daneben gibt es eine Geschäftsführung.

Leitungsebene:

- :: Barbara van der Wielen, Vorsitzende
- :: Burkhard Bell, Finanzvorstand
- :: Jörg Knüfken, geschäftsführender Vorstand

Die Leitungsebene ist ehrenamtlich tätig. Laut § 6 der Satzung, wird der Vorstand von der Mitgliederversammlung für die Dauer von zwei Jahren gewählt. Er bleibt bis zu seiner Neuwahl im Amt.

Beschlüsse des Vorstands können bei Eilbedürftigkeit auch schriftlich oder fernmündlich gefasst werden, wenn alle Vorstandsmitglieder ihre Zustimmung zu diesem Verfahren schriftlich oder fernmündlich erklären. Schriftlich oder fernmündlich gefasste Vorstandsbeschlüsse sind schriftlich niederzulegen und von Vorstandsmitgliedern zu unterzeichnen.

Der Vorstand tagt einmal im Monat.

Die Mitgliederversammlung ist das höchste Gremium, welches mindestens einmal im Jahr tagt. Der Verein hat 48 ordentliche Mitglieder (Stand 31.12.2025). Im Vorjahr waren es ebenfalls 48 ordentliche Mitglieder.

Keinem der ordentlichen Mitglieder kommt eine gesonderte Position zu, außer die der bereits genannten Positionen des gewählten Vorstands. Alle Mitglieder sind stimmberechtigt. Die Mitgliedschaft ist in der Satzung geregelt. Ordentliche Mitglieder sind Mitglieder, die am täglichen Vereinsleben teilnehmen.

Neben einer ordentlichen Mitgliedschaft gibt es die Fördermitgliedschaft. Förderndes Mitglied kann jeder werden, der die Aufgaben des Vereins ideell und materiell zu fördern bereit ist. Fördernde Mitglieder haben das Recht zur kostenlosen Teilnahme an vom Verein organisierten Bildungsveranstaltungen im Jahr, die nicht zum Seminarprogramm des Vereins gehören.

Über den Antrag auf Aufnahme in den Verein entscheidet der Vorstand.

Beide Mitgliedschaften enden durch Austritt, Ausschluss oder Tod. Der Austritt eines Mitgliedes ist nur zum Quartalsende möglich. Er erfolgt durch schriftliche Erklärung gegenüber dem Vorsitzenden unter Einhaltung einer Frist von 4 Wochen.

Ein Mitglied kann aus dem Verein ausgeschlossen werden, wenn es schuldhaft in grober Weise die Interessen des Vereins verletzt. Über den Ausschluss beschließt die Mitgliederversammlung, wobei eine Mehrheit von 3/4 der abgegebenen Stimmen erforderlich ist.

6.2.2 Internes Kontrollsystem

Diese Aufgabe kommt sowohl dem Vorstand als auch den ordentlichen Mitgliedern zu. Die Buchhaltung ist ausgelagert und wird extern von der Treuhand West Wirtschaftsprüfungsgesellschaft verwaltet. Der Finanzvorstand prüft monatlich. Darüber hinaus wird eine jährliche Prüfung vorgenommen und den ordentlichen Mitgliedern offengelegt.

6.3 Verbundene Organisationen



ChangeWriters ist Mitglied oder Teil verschiedener Netzwerke und Initiativen aus den Bereichen Bildung, Zivilgesellschaft und soziale Innovation. Der fachliche Austausch und die Zusammenarbeit mit anderen Organisationen tragen zur Weiterentwicklung unserer Programme und zur Verbreitung unseres Ansatzes bei.

- :: Bundesverband Innovative Bildungsprogramme e. V.
- :: Netzwerk Stiftungen und Bildung
- :: startsocial e. V.
- :: Ashoka Deutschland gGmbH
- :: Initiative Transparente Zivilgesellschaft (ITZ)
- :: Vereinigung der Didaktischen Leitungen NRW e. V.

6.4 Umwelt- und Sozialprofil



Grundlage unserer Arbeit bildet eine Safeguarding Policy, in der wir alle Personen, die direkt oder indirekt an der Umsetzung der Vereinsinhalte beteiligt sind, für den Schutz von Kindern und Jugendlichen sensibilisieren (siehe Punkt 6.5). Nach diesem Verständnis gehen wir auch innerhalb der Organisation wertschätzend und respektvoll miteinander um.

Die faire und chancengleiche Geschlechterverteilung bei der Personalauswahl im hauptamtlichen Team ist selbstverständlich. Es ist unser Anliegen, dass sich jede:r im Rahmen der Aufgaben und Ziele des Vereins bei der Arbeit in seinem Kompetenzbereich frei entfalten kann und seine Qualifikationen bestmöglich einsetzt.

Allen Mitarbeiter:innen wird eine gesunde Life-Work-Balance ermöglicht. Neben flexiblen Arbeits- und Bürozeiten wird ebenfalls eine Homeoffice-Regelung genutzt. Damit gewährleistet der Verein die Vereinbarkeit von Familie und Beruf. Nach unserem Verständnis kann die Organisation nur gut und stark wachsen, wenn sich auch die Mitarbeiter:innen gut und leistungsstark fühlen.

Zum Schutz der Umwelt achten wir u.a. auf eine gute Carbon-Footprint-Bilanz auf unseren Dienstreisen. Ist eine Anreise mit dem PKW nicht unbedingt notwendig, nutzen die Mitarbeiter:innen klimafreundliche Verkehrsmittel.

6.5 Safeguarding Policy



Der Schutz von Kindern und Jugendlichen ist zentraler Bestandteil unserer Arbeit. Mit unserer Safeguarding-Policy stellen wir sicher, dass alle beteiligten Personen – haupt- und ehrenamtliche Mitarbeitende, Trainer:innen, Vereins- und Fördermitglieder sowie Veranstaltungsteilnehmende – für den Schutz von Kindern und Jugendlichen sensibilisiert werden.

Wir verpflichten uns damit, Kinder und junge Erwachsene in ihren Rechten zu stärken und sie vor sexuellem, emotionalem oder physischem Missbrauch, Vernachlässigung und Gewalt zu schützen. Grundlage dafür bilden die vier Prinzipien der UN-Kinderrechtskonvention (Gleichbehandlung, Vorrang des Kindeswohls, Recht auf Entwicklung und die Achtung der Meinung des Kindes) sowie die geltenden Gesetze in Deutschland und den Bundesländern.

Zur Unterstützung haben wir eine Handreichung erstellt, die klare Verfahren und Hilfsangebote in Verdachtsfällen beschreibt. Auf Nachfrage verschicken wir diese gerne!

Ansprechpartner ist unser Safeguarding-Beauftragter:

Thomas Schruff

Dipl. Sozialpädagoge

thomas.schruff@changewriters.de

Kapitel 7

Finanzen und Rechnungslegung

7.1 Buchführung und Rechnungslegung



Unsere Buchhaltung sowie die jährliche betriebswirtschaftliche Auswertung werden extern von der Treuhand West GmbH unter Beachtung der deutschen handelsrechtlichen Vorschriften und der ergänzenden Bestimmungen der Vereinssatzung erstellt. Der Jahresabschluss erfolgt unter Beachtung des IDW Standards (IDW S 7). Dieser umfasst die Entwicklung der Bilanz und der Gewinn- und Verlustrechnung auf Grundlage der Buchführung und des Inventars sowie der Vorgaben zu den anzuwendenden Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden.

Adresse:

Treuhand West GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft | Steuerberatungsgesellschaft
Rottmannsiepe 1
45894 Gelsenkirchen

Die Prüfung wird von Burkhard Bell, Finanzvorstand ChangeWriters e. V., vorgenommen.

7.2 Vermögensrechnung

AKTIVA (Mittelverwendung)	2025	2024
A. Anlagenvermögen		
1. Immaterielles Vermögen (z.B. Software)	2.922,00 €	3,00 €
2. Sachanlagen		
Sonstige Anlagen und Ausstattung	1.989,00 €	3.576,00 €
B. Umlaufvermögen		
1. sonstige Forderungen	16.320,62 €	50.825,27 €
2. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstitut	216.566,13 €	242.745,19 €
3. Aktive Rechnungsabgrenzungsposten	1.089,10 €	4.095,86 €
Summe AKTIVA	238.886,85 €	301.245,32 €

PASSIVA (Mittelherkunft)	2025	2024
A. Eigenkapital		
1. Rücklagen	93.000,00 €	206.603,00 €
2. Ergebnisvortrag	48.637,50 €	18.873,90 €
B. Rückstellungen		
1. Sonstige Rückstellungen	8.470,00 €	61.750,00 €
C. Verbindlichkeiten		
1. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	17.755,65 €	9.471,78 €
2. Sonstige Verbindlichkeiten	4.356,70 €	4.546,64 €
<u>Summe Verbindlichkeiten</u>	<u>22.112,35 €</u>	<u>14.018,42 €</u>
D. Passive Rechnungsabgrenzung	66.667,00 €	0,00 €
<u>Summe PASSIVA</u>	<u>238.886,85 €</u>	<u>301.245,32 €</u>

7.3 Gewinn- und Verlustrechnung

Einnahmen	2025	2024
A. Umsatzerlöse	97.202,86 €	56.943,50 €
B. Erträge	524.818,38 €	492.745,42 €
1. Erhaltene Spenden	4.531,00 €	52.678,88 €
2. Stiftungszuschüsse	466.800,75 €	432.979,57 €
3. Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen	45.000,00 €	0,00 €
4. Erstattungen Aufwendungsgleichgesetz	3.181,75 €	1.382,09 €
5. Mitgliedsbeiträge	5.304,88 €	5.704,88 €
6. Mieteinnahmen	0,00 €	0,00 €
<u>Summe Einnahmen gesamt</u>	<u>622.021,24 €</u>	<u>549.688,92 €</u>
Ausgaben	2025	2024
A. Personalaufwand (inkl. Sozialabgaben)	436.315,01 €	327.406,00 €
B. Abschreibungen	3.288,26 €	3.575,00 €
C. Sonstige Ausgaben	266.257,37 €	342.632,93 €
<u>Summe Ausgaben gesamt</u>	<u>705.860,64 €</u>	<u>673.613,93 €</u>
<u>Jahresergebnis</u>	<u>-83.839,40 €</u>	<u>-123.925,01 €</u>

7.4 Finanzielle Situation und Planung



Die Finanzierung unserer Tätigkeiten wurde im Geschäftsjahr 2025 im Wesentlichen durch die Wübben Stiftung Bildung gGmbH, die aqtivator gGmbH, die Schöpflin Stiftung sowie durch die alv Foundation gesichert. Ergänzt wurde dieses Fundament durch die Unterstützung lokaler Partner wie der Stiftung Zukunft – Familie Simon, RheinEnergie Stiftung Kultur, PwC-Stiftung sowie Ein Herz für Kinder e. V.

Mit Herzenssache e. V., der Kinderhilfsaktion von SWR, SR und Sparda-Bank, stand uns über drei Jahre hinweg ein entscheidender Förderpartner für die Region Südwest zur Seite. Die Förderung trug die regional zugeschnittene Umsetzung unseres Programms „Gemeinsam Geschichte(n) schreiben“, stärkte den Aufbau nachhaltiger Strukturen und erreichte zahlreiche Schulen, Lehrkräfte und Jugendliche. Im August 2025 endete die Förderung in ihrer bisherigen Form. Wir blicken mit großer Dankbarkeit auf drei Jahre vertrauensvoller Zusammenarbeit zurück. Die gemeinsame Geschichte endet damit nicht. Wir freuen uns, unsere erfolgreiche Zusammenarbeit in Zukunft in neuer Form fortzuschreiben.

Ein zentraler Baustein ist die Eigenmittelakquise. Mit dem Programm „MitStiften“ haben wir 2024 ein skalierbares Angebot geschaffen, das perspektivisch unabhängig von Fördermitteln betrieben werden kann. Für die kommenden Jahre bleibt es daher unser zentrales Ziel, den Anteil der Eigenmittel schrittweise weiter zu erhöhen und so die langfristige Stabilität der Organisation weiter zu sichern. „MitStiften“ ist für die nachhaltige Stärkung unserer wirtschaftlichen Basis der entscheidende Baustein.

Literaturverzeichnis

Artelt, Chistiane et al. (2001): **PISA 2000: Zusammenfassung zentraler Befunde**. Berlin: Max-Planck-Institut für Bildungsforschung. Letzter Zugriff am 18.06.2026: <https://www.fachportal-paedagogik.de/literatur/vollanzeige.html?FId=2711590>

Autor:innengruppe Bildungsberichterstattung (2020): **Bildung in Deutschland 2020. Ein indikatorengestützter Bericht mit einer Analyse zu Bildung in einer digitalisierten Welt**. Bielefeld: wbv Media. Letzter Zugriff am 18.06.2026: <https://www.bildungsbericht.de/de/bildungsberichte-seit-2006/bildungsbericht-2020>

Autor:innengruppe Bildungsberichterstattung (2022): **Bildung in Deutschland 2022. Ein indikatorengestützter Bericht mit einer Analyse zum Bildungspersonal**. Bielefeld: wbv Media. Letzter Zugriff am 18.06.2026: <https://www.bildungsbericht.de/de/bildungsberichte-seit-2006/bildungsbericht-2022>

Autor:innengruppe Bildungsberichterstattung (2024): **Bildung in Deutschland 2024. Ein indikatorengestützter Bericht mit einer Analyse zu beruflicher Bildung**. Bielefeld: wbv Media. Letzter Zugriff am 18.06.2026: <https://www.bildungsbericht.de/de/bildungsberichte-seit-2006/bildungsbericht-2024>

Bauer, K.O. (2012): **Erlebte pädagogische Wirksamkeit. Wenn das professionelle Selbst sich seiner Effektivität erfreut**. In: Oswald, K. O. / Logemann, N. (Hrsg.): Effektive Bildung – Zur Wirksamkeit und Effizienz pädagogischer Prozesse, Münster / New York / München / Berlin: Waxmann, S. 31-52.

Betz, Tanja et al. (2022): **Soziale Ungleichheit und die Rolle sozialer Beziehungen in der (Ganztags-)Schule – Kein Thema für die Fortbildung?** In: Johannes Gutenberg-Universität Mainz und Bertelsmann Stiftung (Hrsg.): Projekt ACT2GETHER, Baustein 2GETHERLEARN. Gütersloh: Bertelsmann Stiftung. Letzter Zugriff am 18.06.2026: <https://www.bertelsmann-stiftung.de/de/publikationen/publikation/did/soziale-ungleichheit-und-die-rolle-sozialer-beziehungen-in-der-ganztags-schule>

Betz, Tanja et al. (2022): **Ungleichheiten im Bildungswesen. Soziale Herkunft und Bildungserfolg**. Weinheim: Beltz Juventa.

Blume, Friederike / Florian Schmiedek (2024): **It counts in every single lesson: Between- and within-person associations of teaching quality and student self-regulation**. In: Learning and Instruction, Volume 92, 2024. Letzter Zugriff am 18.06.2026: <https://doi.org/10.1016/j.learninstruc.2024.101908>

Bourdieu, Pierre (2002): **Ein soziologischer Selbstversuch**. Mit einem Nachwort von Franz Schultheis. Frankfurt a. M.: Suhrkamp.

Bourdieu, Pierre (2002): **Die feinen Unterschiede. Kritik der gesellschaftlichen Urteilskraft**. Frankfurt a. M.: Suhrkamp.

Deutscher Lehrerverband (2022): **Ständiger Rückgang der Zahl von Lehramtsabsolventen ist ein unübersehbares Alarmzeichen!** Letzter Zugriff am 18.06.2026: <https://www.lehrerverband.de/staendiger-rueckgang-lehramtsabsolventen/>

Deutsches Schulportal (2026): **Studie: Bei fröhlichen Lehrkräften lernen die Kinder besser** (02.06.2026). Letzter Zugriff am 18.06.2026: <https://deutsches-schulportal.de/bildungsforschung/studie-bei-gluecklichen-lehrkraeften-lernen-die-kinder-besser/>

Drüge, Miriam / Schleider, Klaus (2016): **Psychosoziale Belastungen und Beanspruchungsfolgen bei Fachkräften der sozialen Arbeit und Lehrkräften. Ein Vergleich von Merkmalen, Ausprägungen und Zusammenhängen**. In: Soziale Passagen, Jg. 8, H. 2, S. 293-310.

Gomolla, Mechthild / Radtke, Frank-Olaf (2009): **Institutionelle Diskriminierung. Die Herstellung ethnischer Differenz in der Schule**. 3. Auflage. Wiesbaden: VS Verlag für Sozialwissenschaften

Gomolla, Mechthild (2017): **Direkte und indirekte, institutionelle und strukturelle Diskriminierung**. In: Scherr, A. / El-Mafaalani, A. / Yüksel, G. (Hrsg.): Handbuch Diskriminierung. Wiesbaden: Springer VS, S. 337-352.

Hattie, John (2015): **Visible Learning: A Synthesis of Over 800 Meta-Analyses Relating to Achievement**. London/ New York: Routledge.

Helmke, Andreas (2022): **Unterrichtsqualität und Lehrerprofessionalität. Diagnose, Evaluation und Verbesserung des Unterrichts**. 8. Auflage. Seelze: Kallmeyer.

Helsper, W. / Hummrich, M. (2014): **Die Lehrer-Schüler-Beziehung. In: Beziehungen in Schule und Unterricht; Teil 1: Theoretische Grundlagen und praktische Gestaltungen pädagogischer Beziehungen**, Immenhausen bei Kassel: Prolog-Verlag, S. 32-59.

Lange-Vester, A. (2015): **Habitusmuster von Lehrpersonen – auf Distanz zur Kultur der unteren sozialen Klassen**. In: Zeitschrift für Soziologie der Erziehung und Sozialisation, Jg. 35, H. 4, S. 360-376.

Literaturverzeichnis

Koca, F. (2016): **Motivation to Learn and Teacher-Student Relationship**. In: Journal of International Education and Leadership, Jg. 6, H. 2, S. 1-20.

Kultusministerkonferenz (2022): **Lehrkräfteeinstellungsbedarf und -angebot in der Bundesrepublik Deutschland 2021 – 2035 – Zusammengefasste Modellrechnungen der Länder**. In: Sekretariat der Ständigen Konferenz der Kultusminister der Länder in der BRD (Hrsg.): Statistische Veröffentlichungen der Kultusministerkonferenz. Berlin.

Kurz, B. / Kubek, D. (2021): **Kursbuch Wirkung. Das Praxishandbuch für alle, die Gutes noch besser tun wollen**. Berlin: Phineo gemeinnützige AG. Letzter Zugriff am 18.06.2026: [https://www.phineo.org/uploads/Downloads/PHINEO_KURS-
BUCH_WIRKUNG.pdf](https://www.phineo.org/uploads/Downloads/PHINEO_KURS-BUCH_WIRKUNG.pdf)

News4Teachers (2024): **Studie bestätigt Bedeutung von persönlicher Beziehung zwischen Lehrkraft und Schüler für den Unterrichtserfolg (06.05.2024)**. Letzter Zugriff am 18.06.2026: <https://www.news4teachers.de/2024/05/studie-bestaetigt-bedeutung-von-persoenerlicher-beziehung-zwischen-lehrkraft-und-schueler-fuer-den-unterrichtserfolg/>

News4Teachers (2024): **„Das ungerechteste Schulsystem, das ich kenne“: Warum Prof. Hattie Bildungsreformen in Deutschland für dringend geboten hält (26.12.2024)**. Letzter Zugriff am 18.06.2026: <https://www.news4teachers.de/2024/12/das-ungerechteste-schulsystem-das-ich-kenne-warum-bildungsforscher-hattie-glaubt-dass-deutschland-ohne-bildungsreformen-nie-an-die-pisa-spitze-kommt/>

OECD (2019): TALIS 2018 Results (Volume I): **Teachers and School Leaders as Lifelong Learners**. Paris: OECD Publishing. Letzter Zugriff am 18.06.2026: https://www.oecd.org/en/publications/talis-2018-results-volume-i_1d0bc92a-en.html

OECD (2023): **Equity and Inclusion in Education: Finding Strength through Diversity**. Paris: OECD Publishing. Letzter Zugriff am 18.06.2026: https://www.oecd.org/en/publications/equity-and-inclusion-in-education_e9072e21-en.html

OECD (2024): TALIS 2022 Results (Volume I): **Teachers and School Leaders as Valued Professionals**. Paris: OECD Publishing. Letzter Zugriff am 18.06.2026: https://www.oecd.org/en/publications/pisa-2022-results-volume-i_53f23881-en.html

Pfeifer, Marina Elena / Lüdtke, O. / Klusmann, U. / Frenzel, A. C. (2026): **Linking teacher emotions, teaching quality indicators, and student outcomes in mathematics: Results from the Global Teaching InSights study**. *Journal of Educational Psychology*. Online-Vorabveröffentlichung. Letzter Zugriff am 18.06.2026: <https://doi.org/10.1037/edu0001036>

Ravens-Sieberer, Ulrike et al. (2023): **Psychische Gesundheit und Lebensqualität von Kindern und Jugendlichen in Deutschland – Ergebnisse der COPSy-Studie**. Hamburg: Universitätsklinikum Hamburg-Eppendorf.

Robert Bosch Stiftung (2024): **Deutsches Schulbarometer 2024**. Stuttgart: Robert Bosch Stiftung. Letzter Zugriff am 18.06.2026: [https://www.bosch-stiftung.de/sites/default/files/documents/2024-11/Deutsches%20Schulbarometer_
Sch%C3%BCler_2024.pdf](https://www.bosch-stiftung.de/sites/default/files/documents/2024-11/Deutsches%20Schulbarometer_Sch%C3%BCler_2024.pdf)

Robert Bosch Stiftung (2026): **Deutsches Schulbarometer 2025/26**. Stuttgart: Robert Bosch Stiftung. Letzter Zugriff am 18.06.2026: [https://www.bosch-stiftung.de/sites/default/files/documents/2026-03/Deutsches%20Schulbarometer%20
Sch%C3%BCler_innen%202025_26_.pdf](https://www.bosch-stiftung.de/sites/default/files/documents/2026-03/Deutsches%20Schulbarometer%20Sch%C3%BCler_innen%202025_26_.pdf)

Roorda, Dorien L. et al. (2011): **„The influence of affective teacher–student relationships on students’ school engagement and achievement: A meta-analytic approach.“** In: Review of Educational Research, 81(4), S. 493–529.

Schult, J. / Münzer-Schrobildgen, M. / Sparfeldt, J. R. (2014): **Belastet, aber hochzufrieden? Arbeitsbelastung von Lehrkräften im Quer- und Längsschnitt**. In: Zeitschrift für Gesundheitspsychologie, Jg. 22, H. 2, S. 61-67.

Sliwka, Anne / Klopsch, Britta / Dumont, Hanna (2019): **Konstruktive Unterstützung im Unterricht**. In: Institut für Bildungsanalysen Baden-Württemberg (Hrsg.): Wirksamer Unterricht - Band 3. Stuttgart: IBBW.

Spiegel (2025): **Bildung in Deutschland: Immer mehr Jugendliche verlassen die Schule ohne Abschluss**. *Panorama.fok.* (07.05.2025). Letzter Zugriff am 18.06.2026: <https://www.spiegel.de/panorama/bildung/bildung-in-deutschland-immer-mehr-jugendliche-verlassen-die-schule-ohne-abschluss-a-f0036c40-1777-4162-bb34-ef920f63bdc>

Visible-Learning.org: Hattie-Rangliste: **Einflussgrößen und Effekte in Bezug auf den Lernerfolg**. Letzter Zugriff am 18.06.2026: <https://visible-learning.org/de/hattie-rangliste-einflussgroessen-effekte-lernerfolg/>

Visible-Learning.org: Hattie Rangliste: **Lehrperson**. Letzter Zugriff am 18.06.2026: <https://visible-learning.org/de/hattie-rangliste-einflussgroessen-effekte-lernerfolg/hattie-rangliste-einfluss-der-lehrperson>

Die Methodencoach-Ausbildung der ChangeWriters hat an unserer Schule zu einer deutlichen Steigerung der Motivation innerhalb des Kollegiums geführt und ermöglicht es den Lehrkräften, durch die erlernten Methoden die Lernenden wieder wesentlich besser zu erreichen. Dies hat bei den Schüler:innen eine spürbar positivere Haltung gegenüber ihrem eigenen Lernen bewirkt.“

● ● Armin Oberländer, Schulleiter
● ● Berufsbildende Schulen Ritterplan,
Göttingen/Niedersachsen



**Change
Writers**

deine
Geschichte,
deine
Zukunft